



# Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

www.neusiedler-nachrichten.at

40. Jg./Juni 2013

# Nachrichten

DEIN LEBEN GESTALTEN



SPURENSUCHE - LIEBE



### Spurensuche - Liebe



Gestalte dein Leben - Liebe ist Thema dieser Ausgabe ...

9

### Kreuzweganlage



Renovierungsarbeiten an der Kreuzweganlage am Kalvarienberg

15

### Beach-Volleyball



Beach-Volleyballturnier am 29. Juni 2013

37

Laut einer neuesten Studie machen die Liebe, gutes Essen und gesunde Umwelt das Leben für die Österreicher lebenswert. Die Liebe steht dabei unangefochten an der Spitze – 85% der Befragten gaben an, dass die Liebe in ihrem Leben den höchsten Stellenwert hat. Passt ja perfekt zum Thema der Sommerausgabe unserer NN: „Gestalte dein Leben – Liebe“. Eigentlich müssen wir nur eine Kleinigkeit ergänzen, eine grammatikalische Umformung am Thema vornehmen, und schon haben wir den Zugang zum Verständnis des aktuellen Ausgabenthemas gefunden: „Gestalte dein Leben – liebe!“ – und dein Leben wird gelingen, wird lebenswert, zufrieden, glücklich,.. sein. Mensch, was möchtest du mehr?

Es folgt jetzt nicht das berühmte „Aber“! Nein, ich möchte versuchen, diese eigentlich banale Wirklichkeit theologisch ein wenig zu begründen: Am vergangenen Dreifaltigkeitssonntag hat mich ein Satz aus der Predigt des Franziskaners Paters Gottfried Wegleitner, der aus dem Burgenland stammt, sehr berührt und zum weiteren Nachdenken angeregt. Er zitierte in seinen Überlegungen zur Dreifaltigkeit den Kirchenlehrer Augustinus: Gott Vater - der Liebende, Gott Sohn - der Geliebte, der Heilige Geist - die Liebe selbst. Das im Letzten für uns Menschen unverständlich bleibende Geheimnis Gottes ist also nach Augustinus über das Verständnis der Liebe zugänglich. Wie aber steht es mit dem Geheimnis des Menschseins? Wie kommt der Mensch zu seinem eigentlichen Sein und damit eben auch zu einem gelingenden Leben? Schon im ersten Buch unserer Bibel wird die unantastbare Würde menschlichen Lebens begründet und damit die eigentliche Bestimmung eines jeden Menschen angesprochen: „27Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.“ (Gen1,27). Die eigentliche Bestimmung des Menschen ist es also „Abbild“, Ebenbild unseres Gottes zu sein, unseres Gottes, der seinem

innersten Wesen nach Liebe ist. Wir Menschen kommen daher zu unserem eigentlichen Sein, indem und wenn wir lieben - denn dann sind wir Abbilder, Ebenbilder dieses unseres dreifaltigen Gottes. Durch das Antlitz eines liebenden Menschen, durch einen liebenden Menschen wird also Gott gegenwärtig, sichtbar und spürbar in unserer Welt – und nichts hat diese unsere so oft lieblose Welt nötiger. Deshalb: Gestalte dein Leben – liebe!“ – und der vielen Menschen ferne Gott wird angreifbar und begreifbar.

Als Liebende dürfen wir uns aber immer schon zuerst als Geliebte, als Töchter und Söhne begreifen. Unsere Liebe ist so immer schon Antwort auf das Geliebtsein, das Angenommensein durch und von Gott. Wir können diese unsere („Liebes- und Lebens“) Antwort ganz im Sinne von Augustinus formulieren: „Liebe und tu, was du willst!“ Der Philosoph und Theologe Jörg Splett mahnt dabei Folgendes ein: „Liebe und tu, was du willst!“ Augustinus hat recht. Allerdings sollte man ihn richtig zitieren. Nicht, wie häufig: „ama et fac quod vis“, sondern: „Dilige et quod vis fac!“ Amare besagt: mögen, mit dem Gegensatz: odisse = hassen; diligere heißt: hochschätzen anstatt neglegere = verachten. „Dilige et quod vis fac“ sagt also: Schätze hoch, und was du dann tun willst, das tu!“ Ich finde diese Dimension der Liebe, diesen Akzent, den Augustinus hervorhebt, wahnsinnig spannend. Und noch mehr zutreffend! Was wird da heute nicht alles als Liebe tituliert, unter dem Begriff Liebe verstanden? Die Hochschätzung ist meiner Wahrnehmung nach selten darunter. Dabei zeigt gerade sie, die Hoch- bzw. Wertschätzung, einen ganz wesentlichen Aspekt dieses so vielschichtigen Begriffes auf: Einen anderen Menschen zu lieben heißt ihn hochzuschätzen, anzunehmen, weil er oder sie eben gerade er oder sie ist - und nicht aufgrund der Tatsache, dass er oder sie irgendetwas (Materielles) hat oder (Spezielles) kann. Und das nicht nur heute, jetzt,



### Inhalt

2	Editorial
3	Liebeseindrücke
4	Wir gratulieren
6	Evangelische Seite
8	Menschenbild
9	Spurensuche
10	Aus der Sicht von ...
12	Aus dem Pfarrgemeinderat
13	Haus St. Nikolaus
14	Mesner-Nachrichten
15	Kalvarienberg
16	Stadtkapelle
17	Volkstanzgruppe
18	Senioren
20	Stadtgemeinde
21	Impulse
22	Stadtfeuerwehr
24	Rotes Kreuz
25	Pannoneum
26	Gymnasium
27	Polytechnische Schule
28	Neusiedler Mittelschule
29	Volksschulen
30	Kindergärten
31	Netzwerk
32	Jugend
34	Firmung
36	Erstkommunion
37	Sport
39	Termine

gerade, im Moment, sondern auch in Zukunft. Hoch zu schätzen ist, wer so Liebe versteht! „Gestalte dein Leben – liebe!“ - Schätze hoch deinen Mitmenschen, begegne ihm oder ihr mit Wertschätzung und Respekt – und unsere Welt und Gesellschaft (und auch unsere Kirche) werden menschlicher, weil der Geist Gottes, der die Liebe ist, in ihnen am Werk ist!  
jwfr

## Liebeserfahrungen

In dieser Ausgabe der Neusiedler Nachrichten soll das Thema Liebe behandelt werden. Es wird als selbstverständlich gesehen, dass auch der Pfarrer einen Artikel zu diesem Thema schreibt. Da ich kein Philosoph und kein großer Theologe bin, habe ich gewisse Schwierigkeiten darüber etwas zu schreiben. Ich bin nur ein Seelsorger und was ich schreiben kann, sind nur meine eigenen Bemerkungen und Erfahrungen. Ja, auch ein Pfarrer kann Liebeserfahrungen haben. Das Wort Liebe ist zwar sehr kurz, was aber dahinter steht, ist wie ein reißen Wasserstrom nach heftigen Regenfällen.

Erste Erfahrung: Die Kinder und deren Eltern haben kein Problem mit der Liebe. Sie erfahren sie jeden Tag, brauchen sie nicht zu definieren und zu beschreiben. Liebe ist die Lebensquelle für jede Familie. Liebende Menschen haben Mitgefühl, unterstützen sich in Not und freuen sich zusammen zu leben. Das Leiden des Kindes ist das Leiden der Mutter und des Vaters und umgekehrt. Kinder und Eltern lieben sich und tragen füreinander Verantwortung.

Zweite Erfahrung: Die Probleme mit der Liebe beginnen, wenn die Kinder aufhören Kind zu sein. Sie entdecken andere Liebeserfahrungen. Die jungen Leute erfahren, dass Liebe auch eine andere Gestalt haben kann. Ihre Liebe verlässt das Elternhaus, geht hinaus und orientiert sich zu anderen Menschen, die nicht zur Familie gehören. Sie entdecken dabei auch die sexuelle Liebe, die – zumindest am Anfang – viel Fragen und Probleme aufwirft. Erst in dieser Zeit, die sehr wichtig für junge Menschen ist, stellen sie sich die Frage. Was ist die Liebe?

Dritte Erfahrung: Die Liebe von jungen Menschen (Frauen und Männern) wurde früher durch die Ehe besiegelt. Die jungen Paare heirateten, gründeten eine Familie und Kinder kamen zur Welt. Ein Haus wurde gebaut und vielleicht ein Auto gekauft. Sehr wichtig war auch für eine gute Ausbildung

der Kinder zu sorgen. In der Perspektive sah man bereits die Enkelkinder. Dieser klassische Weg ist heute nicht mehr aktuell. In den 50iger und 60iger Jahren war es selbstverständlich, dass ein 19-jähriges Mädchen oder ein 20-jähriger Bursche heirateten. Familien mit drei, vier oder fünf Kindern waren keine Seltenheit. Der Besitz eines Autos oder ein Urlaub im Ausland waren ein großer Luxus. In den 80iger und 90iger Jahren, die Mädchen und Burschen waren bei der Heirat 25 Jahre alt und die Familien hatten ein, zwei höchstens drei Kinder. In jedem Haushalt gab es bereits ein oder zwei Autos. Ein Urlaub im Ausland gehörte größtenteils zur Normalität. In unserer Zeit sieht das nochmal ganz anders aus. Viele junge Leute leben ohne Verpflichtungen, sie bleiben so lange wie möglich in der Schule (Universität), sie leben auf Kosten der Eltern und sie machen das ohne schlechtes Gewissen. Wenn sie zu arbeiten beginnen, denken sie oft nur an die eigenen Bedürfnisse. Kurzzeit-Partnerschaften sind heute Normalität. Viele sehen Kinder als Belastung und nur wenige junge Menschen entscheiden sich eine Familie zu gründen und ihre Liebe vor Gott durch das Sakrament der Ehe zu besiegeln (siehe Kasten auf der nächsten Seite). Stattdessen gehen viele Ehen in Brüche. Die Genderphilosophie ist heute so laut, dass man meint heutzutage heiraten nur noch gleichgeschlechtliche Paare.

Ich will nicht sagen, dass die Liebe verschwunden ist. Aber ich hab manchmal den Eindruck, dass in unserer reichen Welt in Mitteleuropa – ein stark christliches Europa – Werte, die als Fundament der Liebe gelten, wie Verantwortlichkeit, Solidarität und Mitgefühl durch praktischen Materialismus und Hedonismus (Leben für Spaß) verloren gehen.

Vierte Erfahrung: In den Evangelien erfahren wir noch einen anderen Aspekt der Liebe - die Caritas. In dieser Liebe geht es darum, mit offenen Au-

gen die Bereitschaft für den Nächsten zu sehen und sein Hab und Gut mit anderen zu teilen. Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. (Mt 25, 35-36)

Die karitativen Aktivitäten in unserer Kirche haben sich im Laufe der Geschichte entwickelt. Viele notleidende Menschen haben Hilfe von der Kirche bekommen. Auch Christinnen und Christen in Neusiedl am See haben ihren Anteil an diesem karitativen Werk der Kirche. Denkt man nur an die Dreikönigsaktion der Sternsinger und an die Fastenaktion der katholischen Frauenbewegung, so kann man an den hohen Spendenergebnissen erkennen, wir Neusiedler sind sehr großzügig.

Es gibt aber auch eine zweite Seite der Medaille. Ab und zu kommen Menschen und klopfen an die Türen unserer Kirche, sie sind schmutzig und ungepflegt, sie haben fremdes Aussehen, sprechen kein Deutsch, betteln und sind manchmal frech. Tatsächlich bitten sie um die Reste unserer Tische. Es ist nicht so, dass ich das Betteln unterstütze, persönlich gebe ich ihnen kein Geld, aber ich kann nicht gegen das Evangelium handeln. Immerhin gibt es da das Gleichnis vom armen Lazerus und dem reichen Mann. (Lk 16, 19-21) Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag herrlich und in Freuden lebte. Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war. Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel.

Der heilige Martin von Tours (Patron unserer Diözese und unseres Bundes-



landes) ist heilig geworden, weil er im Gesicht des Bettlers Jesus erkannte. Wohin sollen die Bettler kommen, wenn nicht in die Kirche, in der ein Pfarrer zu seinen glücklichen Pfarrmitgliedern die Nächstenliebe predigt?

Ich denke, es ist eine gute Idee, dass das Thema Liebe in dieser Ausgabe der Neusiedler Nachrichten behandelt wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser einen schönen, erholsamen Sommer.

Ihr

Grzegorz Ziarnowski, Stadtpfarrer

Jahr	Einwohner	Taufen	kirchliche Trauungen
1950	3.625	57	27
1960	3.826	32	18
1970	3.999	51	19
1980	4.123	58	23
1990	4.945	57	16
2000	6.023	45	14
2010	6.945	31	7
2012	7.348	27	4

## Wir gratulieren

### Zum 90. Geburtstag

Karner Elisabeth 2.9.  
Unt. Hauptstr. 148-150

Königshofer Franz 1.10.  
Unt. Hauptstr. 34/2

Weiß Elisabeth 5.10.  
Josef-Reichl-Gasse 29

### Zum 85. Geburtstag

Weisz Anna 20.6.  
Eisenstädter Str. 94

Gangl Franziska 1.7.  
Paul-Schmückl-Platz 17

Fritz Franz 16.7.  
Triftgasse 40/5

Wolf Herbert 29.7.  
Unt. Hauptstr. 136

Eder Konrad 1.8.  
Wiener Str. 56

Cerny Judith 14.8.  
Ob. Hauptstr. 44-46

Berger Erna 19.8.  
Hirschfeldspitz 3/2

Tschida Rita 7.10.  
Triftgasse 15

### Zum 80. Geburtstag

Seiler Josef 26.6.  
Weiherlaufsidlung 1b/2/2

Gettinger Maria 13.7.  
Eisenstädter Str. 42

Bock Franz 15.8.  
Kirchbergweg 12

Traumüller Gisela 1.9.  
Wiener Str. 59

Frischmann Adele 6.9.  
Triftgasse 34/2/3

Haider Maria 11.9.  
Kirchbergweg 1

Halper Anna 14.9.  
Wiener Str. 61

Sturm Anna 1.10.  
Eisenstädter Str. 28

### Zum 75. Geburtstag

Schmidt Anna 23.7.  
Windmühlgasse 19

Stockinger Gertraud 3.9.  
Kalvarienbergstr. 9

Nagy Hildegard 8.9.  
Schottenaugasse 12

Reiterits Johanna 8.9.  
Kalvarienbergstr. 15

Depauly Martha 19.9.  
Hirschfeldspitz 38

Dubraviczky Erika 28.9.  
Kalvarienbergsiedlung 3

Mörtl Erika 28.9.  
Oberer Sauerbrunn 5

### Zum 70. Geburtstag

Moser Marianne 27.6.  
Berggasse 33

Mag. Dr. Kaschmitter Walter, BA 5.7.  
Satzgasse 20

Wahrman Franziska 17.7.  
Kirchbergweg 22

Klawatsch Christa 11.8.  
Weichselfeldgasse 2a

Limbeck Erika 22.8.  
Wiener Str. 58

Novak Franz 22.8.  
Hirschfeldspitz 12

Graf Wilhelm 23.8.  
Wiener Str. 82

Tschanek Ingrid 4.10.  
Oberer Satzweg 53

### Zum 65. Geburtstag

Horvath Ernst 24.6.  
Gartensiedlung 22

Mantler Adolf 16.7.  
Wiener Str. 43

Lackner Walter 17.7.  
Bühlgründe 38

Mayer Gerhard 17.7.  
Goldberggasse 29

### In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser! Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- per E-Mail an [redaktion@neusiedler-nachrichten.at](mailto:redaktion@neusiedler-nachrichten.at)
- schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
- telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 0680/5052475) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650/92 68 980)

Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Leiner Rudolf 19.7.  
Kalvarienbergstr. 90

Ing. Kritsch Karl 31.7.  
Unt. Hauptstr. 134

Heissenberger Leopoldine 16.8.  
Satzgasse 44

Seitz Anna 23.8.  
Unt. Hauptstr. 107/5

Rittsteuer Christine 5.9.  
Feldgasse 1

Riepl Christine 9.9.  
Friedhofgasse 3

Ramerstorfer Elfriede 13.9.  
Unt. Hauptstr. 184

Arthaber Reinhold 15.9.  
Teichgasse 3

Böhm Elisabeth  
Mexikosiedlung 2  
Hofmann Franziska  
Schlachthausgasse 22

## Zum 60. Geburtstag

Leiner Josef  
  
Horvath Monika  
Hirschfeldspitz 45  
Tritz Anita  
Kardinal-Franz König-Pl. 5  
Arthaber Erika  
Teichgasse 3  
Klein Gerhard  
Lehmgstetten 37  
Süss Josef  
Hauptplatz 16  
Egermann Johann  
Untere Hauptstr. 160  
Dr. Miess Michael  
Sauerbrunnberg 30  
Pfeiffermann Maria-Luise  
Kaserngasse 1  
Vom Riedt Elfriede  
Hauptplatz 14  
Schneider Martina  
Kalvarienbergsiedlung 9  
Kaintz Ludmilla  
Berggasse 77  
Oberer Maria  
Weichselfeldgasse 60  
Weiß Eduard  
Josef-Reichl-Gasse 29

## Zur Diamantenen Hochzeit

Lang Elisabeth und Karl  
Weichselfeldgasse 14

## Zur Goldenen Hochzeit

Prockl Edith und Peter  
Sammelweisgasse 10

## 15.9. Zur Promotion

Katharina Leiner  
28.9. Doktorin der Zahnheilkunde

## Zur Sponsion

25.6. Lisa Gettinger  
Magistra der Sozial-  
und Wirtschaftswissenschaften  
(Studienzweig Wirtschaft und Recht)  
30.6. Anna Schwarz  
Magistra der Rechtswissenschaften  
7.7. Marie-Kristin Wolf  
Magistra der Naturwissenschaften  
(Fachrichtung Psychologie)  
8.7. Michael Diem  
17.7. Bachelor of Science (Wirtschafts-  
und Sozialwissenschaften)  
18.7. Mag. Dr. Walter Kaschmitter  
Bachelor of Arts

## Taufen

21.7. Renata u. Kurt Josef Windholz  
Eisenstädter Str. 205  
KAROLINA MARIA  
30.7. Mag. Alexandra u. MA Theodore  
Sigurd Christian Snyder  
Heidegasse 30  
STELLA FLORENTINA  
13.8. Nicole Mertes u. Christian Trummer  
Hirschfeldspitz 46  
6.9. LION  
19.9. Johanna Maria Halbritter u. Matthias  
Otto Mitterhuber  
Am Seefeld 18  
BENJAMIN DLEOPOLD  
28.9. Barbara Ingrid u. Dipl.-Ing. Edgar  
Heinrich Mittermayr  
Gartenweg 31/2  
FLORIAN

2.8. Stefanie u. Michael Johann Renkl  
Kardinal-Franz König-Pl. 5/8  
ARTHUR RAPHAEL

17.6. Claudia Maria u. Michael Pinetz  
Franz Lisztg. 23  
ANDREAS ANTON

Tamara Susanna u. Thomas Müllner  
Weichselfeldg. 58  
JOHANNA

Anita Katharina Königshofer u. Mag.  
Dr. Jürgen Seywerth  
Gartenweg 43

KILIAN LEON

Eva Maria u. Günther Alois Summer  
Reitschachersiedlung 7/1

CLEMENS

Carmen Kasteiner u.  
Sebastian Gartner  
Oberer Kirchberg 68

MATILDA

## Trauungen

Katharina Lentsch &  
Christian Josef Thell

## Verstorbene

Paul Lengyel  
Wiener Str. 64/5  
Andreas Johann Muik  
Bühlgründe 17/3  
Franz Rittsteuer  
Kalvarienbergstr. 77  
Hermine Lentsch, geb. Podlesak  
Untere Hauptstr. 87  
Hans Joachim Baumholzer  
Windmühlg. 9  
Ernestine Nissler, geb. Hiermann  
Margarethe Wanko, geb. Tobler  
Unterer Kirchberg 34

## 31. Mariazell – Fußwallfahrt

Sonntag, 7. Juli  
Abfahrt 6 Uhr

Anmeldung Buswallfahrt  
Pfarrkanzlei Tel. 2441

**IMPRESSUM - NN – Neusiedler Nachrichten - miteinander leben in Stadt und Pfarre**  
Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at  
**Hauptverantwortlicher:** Gerhard Strauss, **E-Mail.:** gerhard.strauss@stadtpfarre.at  
**Kontakt:** Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See  
Tel. 0676 880 708 108, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at  
**Bankverbindung:** Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216  
**Druck:** Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34, **Layout:** Gerhard Strauss  
**Redaktionsteam:** Katrin Bochdalofsky, Walter Dienesch, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Thomas Harrer,  
Gertrude Rosner, Gerhard Strauss, Christian Strommer, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,  
**Redaktionsschluss** für NN 3/2013: Montag, 9. September 2013, **Erscheinungstermin:** Samstag, 28. September 2013

# Erste Liebe



Artikel zum Thema  
gestalte dein Leben  
Liebe

Der Evangelist Johannes erzählt uns, wie es am Anfang war: Jesus, Johannes der Täufer, die ersten Jünger – wie die ganz am Anfang zum Glauben gekommen sind. Typisch menschlich. Wir denken ja selbst gerne zurück, erzählen selber gerne, wie es am Anfang war: am Anfang einer großen Liebe, am Anfang einer beruflichen Karriere, beim Einziehen in die neue Wohnung, wie es war in unserer Kindheit, am Morgen unseres Lebens. Wie unser Leben mit Gott seinen Anfang genommen hat – nun davon hört man heutzutage eher wenige Menschen sprechen. Wenn schon, dann erzählt dir heute weit öfter einer, wie seine Geschichte mit Gott zu Ende gegangen ist. Warum er nicht mehr an Gott glaubt, nicht mehr in die Kirche gehen mag. Nicht mehr an Gott glauben kann. Ein Prominenter, der seinen Glauben an Jesus verloren hat, begegnet uns in der Bibel: Judas Ischkariot, der Verräter. Und über den gibt es in Wahrheit nicht viel zu sagen; mit dem hat es das entsprechende böse Ende genommen. Gott lässt nicht mit sich spaßen. Das ist alles, was zu einer beendeten Geschichte mit Gott zu sagen ist. Aber von den Anfängen des Glaubens, da ist oft die Rede. Sei es, dass du sagen kannst: Ja, genauso war es bei mir auch, genauso hat es bei mir auch angefangen wie bei den ersten Jüngern damals. Oder dass du sagen musst: Aha, so geht's! So müsste ich es auch machen. So würde es auch bei mir gehen. Jeder Anfang hat auch eine Vorgeschichte. Viele stellen sich irrigerweise vor, mit dem Glauben sei das so wie mit einem Blitz aus heiterem Himmel. Eines schönen Tages kommt dir die überraschende Erleuchtung: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde und an Jesus

Christus, und, und, und. Oder aber sie kommt eben nicht, die Erleuchtung. Schicksal?

Na, am Beispiel der ersten Jünger sehen wir: So funktioniert das nicht. Da muss sich schon etwas getan haben, wenn du zum Glauben, wenn du zu Jesus kommen willst. „Suchet mich, so werdet ihr leben“, sagt Gott durch den Propheten Amos. Den Glauben finden werden nur die, die ihn suchen. Sei es, dass sie schon längst unterwegs sind, dass sie es schon längst wissen wollen, so wie die zwei ersten Jünger, von denen wir im Evangelium lesen.

Die waren immerhin schon bei Johannes dem Täufer. Haben den Alltag, ihr Dorf, ihre beruflichen und familiären Wünsche und Pläne hinter sich gelassen. Haben gehofft, der Täufer kann ihnen sagen, wozu es eigentlich geht in diesem Leben. Skrupellose Wissbegierde statt dumpfem Brüten und einfach immer nur so weiter machen wie bisher – oder ein so unerträglicher Leidensdruck, dass du einfach nicht mehr so weitermachen kannst – das ist die Vorgeschichte, wenn ein Mensch zum Glauben kommt. Und besser, deine Eltern haben dich so erzogen, als dass dich das Leben selbst erzieht mit harten, schweren Schicksalsschlägen.

Und dann die Begegnung mit Jesus. Das heißt im Fall der beiden damals: Abkehr von Johannes dem Täufer, das heißt in jedem Fall immer: Umkehr von falschen Lebenshoffnungen, Zielen und Idealen. Bekehrung. Glaube fängt wahrscheinlich immer mit einem Bekehrungserlebnis an. Bekehrung, das heißt Bewegung. Die Jünger setzen sich in Bewegung. Sie folgen Jesus nach. Nachfolge, das ist der Erfolg des Glaubens. Damals gehen die zwei diesem Jesus von Nazareth einfach nach. Er dreht sich um und fragt sie: „Was sucht ihr?“ Was hättest du geantwortet? Dürfen wir mit dir gehen? Dürfen wir dich etwas fragen? Hast du etwas für uns? Wir

suchen ein Ziel, ein sinnvolles Leben. Bist du Gott, der Anfang und Ende und alle Ewigkeit in Händen hält? Kannst du uns gesund machen, heil machen? Dürfen wir bei dir bleiben? – Nichts von alledem. Sie fragen: „Rabbi, Meister, wo bleibst du zur Herberge?“ Er sagt: „Kommt und seht“. Und sie kommen und sehen und bleiben bei ihm. Seine Bleibe wird auch ihre Bleibe. Aber sie bleiben auch in Bewegung. Ständig. Als erstes findet der eine der beiden, Andreas, seinen Bruder Simon, Simon Petrus. Und was er ihm zu sagen hat, das wächst sich zur wesentlichen Botschaft aller gläubigen Christen auch seither aus: „Wir haben den Messias gefunden.“ Wir, nicht ich! Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei, heißt es schon auf den ersten Seiten der Bibel. Ein einsamer Gläubiger, das ist wie eine Gitarre ohne Saiten. Wie tröstlich ist es, eine Gemeinschaft hinter mir zu wissen, die meinen Glauben, meine Überzeugung teilt. Und wie viel überzeugender ist es, unseren Glauben, nicht meinen Glauben, zu verkündigen. Einer allein geht leicht in die Irre. Versteigt sich, fängt an zu spinnen. Aber wenn wir einander beistehen, trösten, ermahnen und ermuntern, dann sind wir bald gut für ein Wetterleuchten von zündenden Funken des Glaubensmutes. Und dann wird aus der ersten Liebe die Liebe, die bleibt. Amen.



**Jetzt ist Sommer!  
Egal, ob man schwitzt  
oder friert:  
Sommer ist, was in  
deinem Kopf passiert.**

Wise Guys, Jetzt ist Sommer

## Quo vadis, wohin gehst du, kleine Schar?

Es gibt Themen, die haben eine eindeutige Färbung. Jubiläen – da überschlagen wir uns in Lobhudeleien für den Jubilar. Leistungsbilanzen – da darf es keine dunklen Flecken auf der weißen Weste, da darf es keinen Stillstand oder gar Rückgang geben. Die heutige Jugend – eine Katastrophe, wenn man an früher denkt. Die Zukunft der Kirchen – o weh, die sieht düster aus!

Wird uns ja fast täglich in den verschiedensten Medien präsentiert: da ein Skandal, dort ein berechtigter Ärger über die viel zu hohe „Kirchensteuer“; da ein Kirchenfeind, der ihre Sünden der Vergangenheit genüsslich auflistet, dort ein Kirchenfeind, der ihre wichtigsten Lebensadern durchtrennen und sie ganz ins stille Kämmerlein unserer Privatsphäre verbannen will. Da der Kummer über die mangelnde Attraktivität von Glauben und Kirche für unsere Jugend, dort die Sorge um den geistlichen Nachwuchs. Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Der Tenor ist immer: wenn das so weitergeht, wird es die Kirchen, jedenfalls die großen, bald nicht mehr geben.

Ist ja nicht viel anders mit den großen Parteien, den großen Wertvorstellungen, den großen, aber nicht sehr, sehr großen Betrieben, der gesamten bedrohten Umwelt. Was wird bleiben? Egoismus, unermessliche Gier derer, die ohnehin genug haben, Lobbying, Mobbing, Mord und Totschlag, Menschenverachtung, rasch schrumpfende Inseln des Überlebens auf einer sonst mehr und mehr unbewohnbaren Erde. Weltuntergang.

Unkenrufe derer, die es immer schon gewusst haben, die das Ganze längst haben kommen sehen. Wohin gehst du, wohin treibst du, kleine Schar der Wissenden, der Glaubenden? Direkt ins Verderben!

Die Bibel redet anders. Jesus redet anders. „*Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker*

*säte; das ist das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel unter dem Himmel kommen und wohnen in seinen Zweigen. Ein anderes Gleichnis sagte er ihnen: Das Himmelreich gleicht einem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter einen halben Zentner Mehl mengte, bis es ganz durchsäuert war.“ (Mt 13, 31-33)*

Was will er uns damit sagen? Dass das Himmelreich eine saure Sache ist und dass die Menschen, die dort landen, alle sauer sein werden? – Gewiss nicht! Jesus macht Mut für Zeiten der Resignation, der Verzweiflung an der Zukunft; für Zeiten wie die unseren. Schwarz für die Zukunft haben die Menschen immer wieder gesehen; und werden sie auch immer wieder sehen. Aber Jesus richtet uns auf: Ihr meint, meine Kirche ist geschrumpft auf ein winziges Senfkorn im weiten Acker der Welt? Keine Angst! Im winzigsten Senfkorn schlummert die größte Kraft im Reich der Gräser und Kräuter. Aus diesem Senfkorn wächst und wächst die gewaltigste Ackerpflanze. So groß und mächtig, dass sie keiner mehr übersehen kann und dass sie alles rund herum überschattet. Und das geht ganz von allein, unaufhaltsam. Weil es der Schöpfer so und nicht anders will und bewirkt.

In der Kirche Jesu Christi, und sei sie noch so unvollkommen, so verfolgt und verlacht und beschädigt, ist das Himmelreich schon da, wenigstens so groß wie ein Senfkorn. Es lässt sich sehen für aufmerksame Augen, es lässt sich berühren. Es blitzt auf, wenn auch immer nur für Augenblicke in seiner ganzen großen Herrlichkeit. Und es wächst nach seiner Natur, mit seiner eigenen, unbeeinflussbaren Geschwindigkeit. Unaufhaltsam wird es die Welt und das All, die Zeit und die Ewigkeit durchdringen, bis es sie ganz ausfüllt. So wie ein bisschen Sauerteig den Teig aus gar einem halben Zentner Mehl

mit der Zeit auch unaufhaltsam ganz durchsäuert. Und mit diesem unaufhaltsamen Wachstum wird auch seine Hülle, die Kirche Jesu Christi mitwachsen vom Winzling der kleinen Schar echter Christen, verloren unter der Vielzahl bloß eingetragener Kirchenmitglieder, zur weltumspannenden Gemeinschaft der Schwestern und Brüder Jesu.

Darum mache ich mir keine Sorgen um die Zukunft unserer Kirchen. Denn sie hängt nicht von uns ab, sondern von ihrem und unserem Herrn und Gott.

In diesem Sinne einen schönen, gesegneten Sommer, viel Zuversicht, Zeit, Freude und Begeisterung wünscht euch/Ihnen allen

Pfarrer Walter M. Dienesch

### Herzliche Einladung

zum

## 22. Evangelischen Neusiedler Gemeindefest

Sonntag, 8. September 2013,  
10:30 Uhr

Veranstaltungshalle  
Neusiedl am See

### Festgottesdienst

zum dreiundzwanzigsten  
Namenstag unserer  
VaterUnser- Kirche.

Anschließend gemütliches  
Beisammensein bei Speis  
und Trank, Musik, Kinderprogramm, ...

Wir freuen uns auf  
Ihr/Euer Kommen!!!

Pfarrer Walter Dienesch,  
Kurator Stefan Lütgenau  
und das Presbyterium  
der Tochtergemeinde  
Neusiedl am See

## Konfirmation 2012

Am 12. Mai haben wir heuer 4 Konfirmandinnen und 2 Konfirmanden in den Kreis der erwachsenen evangelischen Neusiedler aufgenommen. Auch sie haben diesen Schritt in einen neuen Lebensabschnitt sehr bewusst und überzeugend getan. Bei der Konfirmandenprüfung am 9. Mai konnten sie uns mit ihren Kenntnissen über unseren Glauben beeindruck-

cken. Nur so weiter!  
Die Konfirmandenfahrt ging auch heuer wieder gemeinsam mit den KonfirmandInnen der Pfarrgemeinde Wien-Währing ins Land der Reformation. Die Besuche in Wittenberg, in Eisenach, auf der Wartburg und in Eisleben sowie der Aufenthalt im Schloss Mansfeld werden wohl allen, die dabei waren, unvergesslich

bleiben.  
Wir danken allen, die geholfen haben, die Konfirmandenzeit und die Konfirmation zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen und hoffen, unsere Neukonfirmierten werden in Zukunft wertvolle Stützen unserer Gemeinde sein.

## Hofrat Bruno Wögerer zum Siebziger

Bruno Wögerer kommt von der Schule, und das Wort „Schule“ kommt vom Lateinischen „schola“, das heißt „Muße“. Von Müßiggang kann im Leben von Bruno Wögerer allerdings keine Rede sein.

Bruno Wögerer wurde am 30. Mai 1943 in Ebelsberg bei Linz geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule absolvierte er eine Lehre zum Drogisten. In einem früheren Hauptschullehrer fand er einen engagierten Förderer, der ihn auch zum Besuch der Abendmittelschule ermunterte.

Mit 17 Jahren ging Bruno Wögerer freiwillig zum Bundesheer. Fünf Jahre blieb er in Linz-Hörsching und ist als Leutnant ausgeschieden. Er nutzte diese Zeit zum Besuch eines Abendgymnasiums und legte die Matura ab. Um seine Englischkenntnisse zu verbessern, ging er für ein Jahr nach England. Dort war er Reinigungskraft in einer Universitätsklinik und studierte an der „University of London“ (Pitman College).

Im Sommersemester 1967 begann er sein Lehramtsstudium an der Universität Wien. Er erhielt ein Stipendium, das er mit intensivem Nachhilfeunterricht aufbesserte.

1968 lernte er seine Ehefrau Elisabeth kennen, die aus einem bürgerlichen Wiener Haus stammte. Bereits 1970 wurde geheiratet. 1974 kam Michael, 1976 Wolfgang und 1980 Stefan zur Welt. Alle drei Söhne haben beruflich ihren Weg gemacht und sind mit ihren Partnerinnen gerne bei den Eltern zu Besuch. Bruno Wögerer arbeitete neben sei-

nem Studium an einer Maturaschule, im Sacre Coeur, ja sogar bei der Wach- und Schließgesellschaft.

Als Elisabeth und Bruno Wögerer am Sacre Coeur arbeiteten, warb der damalige Schulleiter des Gymnasiums Neusiedl beide als Lehrer in Neusiedl an. 1971 begannen sie hier ihre Unterrichtstätigkeit. Hermann Halbritter war auch bei der Wohnungssuche in Neusiedl behilflich.

Im Jahr 1974 wechselte Mag. Wögerer an die Handelsakademie Neusiedl am See. Bereits ein Jahr später wurde er zum Schulleiter der HAK/HAS Neusiedl und Frauenkirchen ernannt. Mit 58 Jahren ging er schließlich in Pension.

Franz Magler, ein früherer SPÖ-Gemeindepolitiker, lud ihn zur Mitarbeit in der Partei ein. Bruno Wögerer wurde sodann Gemeinderat, Parteiobmann und Vizebürgermeister. Schließlich war er fast neun Jahre lang Landtagsabgeordneter und dabei im Sozialausschuss tätig.

Sein soziales Engagement setzte sich fort, als er Vizepräsident des Roten Kreuzes wurde. Nach dem plötzlichen Tod des Präsidenten Alois Schwarz übernahm Bruno Wögerer dieses Amt. Seit 2007 ist er Präsident des Bgld. Ro-

ten Kreuzes. In diese Periode fiel auch die schwierige Zeit der Sanierung dieser Organisation.

Im Jahr 2000

begann Bruno Wögerer seine Ausbildung zum Psychotherapeuten. In Blockseminaren von jeweils Donnerstag bis Sonntag schloss er nach sechs Jahren sein Studium ab, wobei er sich auf Systemische Therapie und sodann auf Logotherapie ausbilden ließ. Seine Tätigkeit führt er mit viel Freude und Begeisterung aus.

Hofrat Wögerer ist außerdem Vorsitzender des Vereins „Pro Mente Burgenland“, das inzwischen zwei Häuser im Land betreibt.

Müßiggang ist also wahrlich nicht das Lebenselixier von Bruno Wögerer.

Die Neusiedler Nachrichten wünschen ihm weiterhin so viel Vitalität und Tatendrang sowie Gottes reichen Segen!



**SPARKASSE** 

Hainburg-Bruck-Neusiedl

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

# Spurensuche

Artikel zum Thema  
gestalte dein Leben  
Liebe

Ein kurzer Blick in die aktuelle Tageszeitung genügt, dann noch zum Drüberstreuen ein paar Minuten ZiB 1 – und schon sehe ich ein: Wir leben in einer lieblosen Welt.

Stau, Aggression, Stress und permanenter Leistungsdruck, die Angst um den Job, die Krise zuhause, Zickenkrieg, Krieg der Worte, Krieg der Waffen, Terror. Unsere Erde hat ca. 148 Millionen km<sup>2</sup> Landoberfläche, geschätzte 2% lassen sich mit guten Nachrichten verbinden!

OK, ich gebe zu, wir befinden uns nicht gerade in der optimalen Einleitung zum Thema „Liebe“. Es ist aber so – der Tagesbetrieb in der Welt da draußen wird eher durch eine unübersehbare, unüberspürbare Lieblosigkeit geprägt. Tendenz stark steigend!

Das heißt aber nicht, dass es Liebe nicht mehr gibt in unserem Leben. Klar verlieben wir uns noch. Gott sei Dank gibt es noch das Gefühl der Liebe als unbeschreibliche Kraft, die glücklich machen kann, die uns schützt, aufbaut, Geborgenheit gibt und Vertrauen. Die uns hoffen lässt und Freude empfinden, uns strahlend macht und den Blick in die Zukunft lenkt.

Liebe geht aber auch schief, zerbricht, geht unter, zieht uns in die dunkelsten Ecken unserer Existenz, kann vernichten.

## Liebe ist...

Seit vielen Jahren gibt es in einer österreichischen Tageszeitung eine Cartoon-Serie: Liebe ist...Immer geht es um eine Frau und einen Mann und die sind halt immer der Liebe auf der Spur- scheinbar ein Leben lang. Liebe ist...miteinander shoppen gehen...den Sonnenuntergang genießen...der Erkältung trotzen...Luftschlösser bauen... usw. Wir können die Liste ins Unendliche erweitern, der Fantasie sind ja bekanntlich keine Grenzen gesetzt.

Ganz so einfach ist das aber nicht, es sei denn, wir geben uns mit (leeren) Phrasen zufrieden. Die Liebe zwischen Menschen, die Eigenliebe, das **miteinander leben in Stadt und Pfarre**

Sich –annehmen- können, die Liebe zu und von Gott offenbaren sich sehr oft nur schemenhaft, indirekt, diffus. Es bedarf oft einer eindringlichen Spurensuche, um dem Phänomen „Liebe“ näher oder ganz nahe zu kommen.

Spuren sind indirekte Beweise einer Existenz. Tierspuren belegen das Leben in Wald und Flur – auch wenn sich kein Wild sehen lässt. Tiefe Sorgenfalten, der traurige Blick, das Leiden im Gesicht machen die Last unseres Lebens oft spürbar, sichtbar. Frustration hinterlässt tiefe Spuren in der Seele. Was hinterlässt die Liebe?

## Liebe spürbar machen

Wer lieben kann und lieben will, hat eine unausgesprochene Aufgabe vor sich: Man muss die Liebe spürbar werden lassen! Da gibt es etwa in Graz den Pfarrer Wolfgang Pucher, der sich besonders den Randgruppen in der Grazer Gesellschaft widmet. Mit all seiner Kraft, mit all seiner Liebe. Bei einem Besuch „seiner“ Alkoholiker, Arbeitslosen, Sandler etc. sagte er unlängst in einem Fernsehbericht („Feierabend“, ORF 2, Christi Himmelfahrt“): „Es ist jeder berührbar von der Liebe“.

So weit wird wohl nicht jeder von uns gehen wollen/ können, es braucht schon ein Übermaß an Liebesfähigkeit sich den Ausgestoßenen zu widmen. Wir als weniger begnadete Liebende sollten kleiner anfangen, bescheiden bleiben. Dennoch gilt auch in diesem Fall: Liebe ist nicht einfach da, sie muss ihren Ausdruck finden in Gedanken, Worten und

Taten. Wer jemanden mag, es aber nicht zeigen kann, darf nicht auf Gegenliebe warten.

Wer jemanden schätzt, sich aber immer durchsetzen muss, wird zum Problem.

Wer sich selbst nicht mehr spürt, weil Karriere, Aufstieg und Prestige zur zentralen Lebensphilosophie geworden sind, rennt in eine seelische Einbahnstraße. Lieben heißt Spuren lesen können, zu verzeihen, nachzugeben ohne zu verlieren. Man muss nicht immer mit dem Kopf durch die Wand des Lebenspartners!

## Was ist die Liebe?

Weil` s seit jeher scheinbar leichter ist zu erklären, was Liebe nicht ist, bleibt die Frage eigentlich offen. An diese Erklärungsgrenze scheint auch der große österreichische Dichter Erich Fried gestoßen zu sein. Im Jahre 1983 erscheint sein Lyrikband „Es ist was es ist“. Darin geht es in mehreren Gedichten um die vielfältige Suche nach Glück und um die Spuren der Liebe. In vielen gescheiterten und berührenden Gedanken und Bildern kreist Erich Fried um dieses tiefste der Gefühle.

Am Schluss steht eine sehr einfache Erkenntnis:

Es ist was es ist, sagt die Liebe

Mag. Gerhard Hahn

**Liebt einander so,  
wie ich euch geliebt habe!**

(Johannes 17, 13)

RECHTSANWALT

**DR. MICHAELA IRO**

Sprechstelle Neusiedl am See

www.iro-law.com

Terminvereinbarung: 0664 14 47 900

# Liebe, aus der Sicht von ...

Artikel zum Thema  
gestalte dein Leben  
Liebe



Täglich darf ich dankbar mein Leben neu empfangen; ich kann es mir nicht selber geben. Ja, es ist ein Geschenk der überströmenden Liebe

Gottes. Ein Geschenk dieser Liebe ist auch meine Berufung, Jesus Christus nachzufolgen, mein Leben ganz Gott zu weihen und es in den Dienst der Menschen zu stellen. Er lädt mich ein, mein Leben in Freiheit, Vertrauen und Liebe zu gestalten, und zwar so, dass seine barmherzige, erlösende Liebe für die Menschen sichtbar und erfahrbar wird. Wenn ich mir der Liebe Gottes und seiner Gegenwart bewusst werde, auf Jesus schaue, von ihm lerne und in Einheit mit ihm in der liebenden Aufmerksamkeit bleibe, gestaltet Gottes Geist das Leben und gibt Kraft und Liebe für unser Tun.

In der inneren Verbundenheit mit Christus kann ich in Offenheit und mit Vertrauen auf die täglichen Herausforderungen zugehen und versuchen für die Menschen, denen ich begegne oder für die ich verantwortlich bin, ganz da zu sein, achtsam hinzuhören, Leben zu wecken, einführend, wertschätzend, ermutigend, barmherzig, geduldig, verständnisvoll ... zu sein. Sie und ihre Sorgen immer wieder vor Gott hinzutragen und mich auf die Seite der Geringsten zu stellen, ist ein wichtiger Liebesdienst. In schwierigen Situationen darf ich darauf vertrauen, dass der Herr da ist, uns führt und für den richtigen Weg Kraft gibt. Liebe verlangt auch manchmal, Grenzen zu setzen, die Richtung zu ändern, sich neu zu orientieren. Suchende zu sein, Fehler machen und neu beginnen zu dürfen, gehören zum Liebenlernen, zum Wachsen und Reifen.

Die Sehnsucht nach einem erfüllten Leben hat jeder Mensch. Wir sind immer auf der Suche nach Liebe und Glück. Aber wovon leben wir wirklich? Vom Geliebtsein, eigentlich von Gott, der die Liebe ist, die wir

Augenblick für Augenblick empfangen dürfen. Wenn wir für diese Liebe offen und durchlässig sind und sie in Freude weiterschicken, bezeugen wir damit nicht nur Gottes liebende Gegenwart, sondern bringen Licht und Heil in das Leben der Menschen und auch in unser Leben.

(Sr. Eva Windt)



*„Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnisse besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts ...“*

Wir alle kennen wohl diese Stelle aus dem Korinther-Brief und wissen auch, wie sie endet. Das Hohelied der Liebe ist eine der wunderbarsten Bibelstellen überhaupt. Schon alleine der Titel zeigt, welchen Stellenwert die Liebe in der Bibel, welchen Stellenwert sie für Gott hat. Es wäre wohl vermessen zu versuchen, in einem kurzen Artikel wie diesem, das Wesen, die Kraft, ihre Bedeutung für Gott und die Menschen, ja die Unendlichkeit der Liebe begreifen zu wollen. Ich will dennoch versuchen, ein bisschen in die Tiefe zu blicken. Was ist Liebe? Wer hat sich das wohl noch nicht gefragt? In der heutigen Zeit scheint sie ein schnell gebrauchtes, oft und für alles Mögliche verwendetes Wort geworden zu sein, fast abgenutzt, schal und omnipräsent, so schnelllebig wie unser multimediales, transparentes von Online-Status-Meldungen geprägtes Leben.

Doch was ist das wahre Wesen der Liebe? Können wir dieses überhaupt jemals begreifen? Sie ist so mannigfaltig, dass wir kaum ihre ganze Tragweite erfassen können. Schon die

verschiedenen „Arten“ von Liebe, wie sie Erich Fried in seinem Werk „Die Kunst des Liebens“ beschreibt, zeigt, was sie alles umfasst: Nächstenliebe, mütterliche Liebe, Selbstliebe, Liebe zu Gott, Liebe zwischen Mann und Frau. Im weitesten Sinne kann man bestimmt auch die Liebe zwischen engen Freunden dazu zählen.

Gott hat uns Menschen so sehr geliebt, dass er uns seinen einzigen Sohn geopfert hat. Das zu verstehen, ist uns wohl kaum möglich. Diese Unendlichkeit der Liebe ist etwas ungemein Tröstliches. Wir haben uns seine Liebe nicht verdient und wir können dies auch nicht. Sie wurde uns geschenkt um unseretwillen, ähnlich wie eine Mutter bedingungslos ihr Kind liebt. Wie überwältigend dieses Gefühl gleich zu Beginn des Lebens ist, durfte ich selbst bei vielen Geburten sehen, wenn Eltern fassungslos, staunend über das Wunder des Lebens und voller Liebe auf ihr Neugeborenes blicken.

So einfach, wie in diesem Moment, ist es natürlich nicht immer. Wer liebt, macht sich verletzlich. Wer liebt, kann enttäuscht werden. Wer liebt, leidet.

Nirgends ist dies so deutlich wie in der Liebe zwischen Mann und Frau. Dieses Wunder, dieses Geschenk ist wohl etwas, wonach sich jeder Mensch, ob gläubig oder nicht, im tiefsten Inneren sehnt. Trotzdem unsere Zeit so schnelllebig geworden ist und alles zu jedem Zeitpunkt verfügbar zu sein scheint, Beziehungen rasch gelöst werden, Arrangements und Zweckgemeinschaften ohne Verpflichtungen immer mehr werden, scheint jeder vielleicht mehr als früher nach der „wahren Liebe“ zu suchen. Gerade heute, wo Frauen kaum mehr existentiell an ihren Ehemann gebunden sind, wo Patchwork-Familien nicht mehr die Ausnahme, sondern fast die Regel geworden sind, wo es in Schulklassen mehr Scheidungskinder als Kinder aus funktionierenden Ehen gibt, wo

wir gewohnt sind, alles zu optimieren, aus allem das Beste herauszuholen, stellt sich viel dringlicher die Frage danach, wie man es schaffen kann, wie man eine glückliche Beziehung führen soll, wann man den Schritt wagen kann, zueinander „Ja“ zu sagen.

Fakt ist, wie auch schon Erich Fried erkannte, dass die Selbstliebe eine Grundvoraussetzung ist, um den anderen zu lieben. Wer mit sich selbst nicht im Reinen ist, banal ausgedrückt, wer sich selbst nicht mag, ist unfähig ein Gegenüber mit all seinen Fehlern wahrhaft zu lieben.

Noch einmal zurück zum Korinther-Brief: Hier wird die Liebe als etwas beschrieben, das allem Guten inneohnt, gleichsam als eine Essenz, ohne die alles ehrliche Bemühen, alle Anstrengung wertlos ist, als eine Art „Zutat“, ohne die eine Speise nicht so wird, wie sie sein soll, etwas, das den Unterschied ausmacht, das Wesentliche, etwas, was allem eine neue Bedeutung, einen tieferen Sinn gibt.

Ist es nicht vielmehr so, dass wir das Wesen der Liebe gar nicht begreifen müssen, gar nicht begreifen sollen? Die wahre, aufrichtige Liebe fragt nicht nach, sie lässt sich nicht erzwingen, nicht bitten oder überreden. Man spürt, man weiß wohl einfach, wenn sie da ist, wenn sie einem geschenkt wird und das ist das Wunderbarste überhaupt.

„Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.“

Was auch immer kommt, wir dürfen darauf vertrauen, dass Gottes Liebe niemals endet, dass wir für immer in seiner Hand geborgen sind.

(Dr. Elisabeth Schwarz)

„Die Liebe zu meinem Partner, der Familie und meinen Freuden spielt in meinem Leben eine große Rolle. Mein Partner und ich haben am 15. Juni geheiratet und ich freue mich sehr, dass unsere Liebe dadurch besiegelt wurde. Ein Leben ohne Liebe wäre sehr einsam und für mich undenkbar.“  
(Ing. Mag. (FH) Elisabeth Hitzinger)



Neben Mama und Papa habe ich meine Omas und Opas lieb und natürlich meine Urli. Wenn ich nicht in die Schule gehe, tanze ich am liebsten Ballett und gehe ins Hallenbad schwimmen. Außerdem liebe ich Abenteuer-Bücher und im Winter das Schifahren, genauso wie mein Papa.  
(Stella Reiter, 6 Jahre)



Weingut Emmerich & Christian Haider

*Weine wie wir sie lieben.*

Obere Hauptstraße 62 | A-7100 Neusiedl am See  
+43(0)2167 8801 | Fax DW 4  
www.haiderweine.at | office@haiderweine.at

STORCH ROLLENHAFT ETIKETTEN

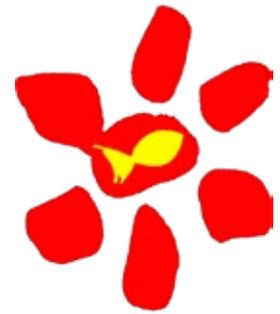
offsetdruck  
digitaldruck  
kuvertdruck  
haftetiketten  
print&copy  
seit 1854

norvathdruck

# Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Neusiedlerinnen und Neusiedler!

Auch in dieser Ausgabe der NN darf ich Sie über die wichtigsten Themen aus dem Pfarrgemeinderat informieren:



• **Ministranten**

Im Bereich der Ministranten

gab es eine Neuorganisation, welche bereits Früchte trägt. In der Karwoche waren im Schnitt 15 Ministranten pro Gottesdienst. Als Dankeschön machte Martin Lentsch mit ihnen einen Ausflug in das Hallenbad.

Weiters wurde die Reinigung der Ministrantengewänder neu geregelt. Diese werden nun von Mitgliedern des PGR gewaschen werden. Vorerst von Katrin

Harrer, das nächste Mal dann von Conny Kritsch. Danke dafür!

• **Jugend und Jungschar**

Mit der Gruppe der Jugend und Jungschar gab es ein Treffen. Es wurde besprochen, dass die Jugend/Jungschar in der Kirche präsenter sein soll, was zu Ostern bereits der Fall war. Das Gespräch war sehr positiv. Es wurde auch besprochen, dass Katrin Harrer und Conny Stranz ein Konzept für die Stunden machen werden, mit dem die JS-Leiter arbeiten können. Auch die Mithilfe bei Pfarrfesten wurde wieder zugesichert.

• **Rundreise zum 70er von Franz Unger**

Geplant ist eine eintägige Busreise durch das Burgenland, und zwar zu den Wirkstätten von Franz während seiner aktiven Priesterzeit. Termin dazu ist Freitag, der 19. Juli. Der Preis pro Person wird ca. € 30,- betragen. Die Anmeldung dazu ist ab sofort unter [nezwerk-neusiedl@gmx.at](mailto:nezwerk-neusiedl@gmx.at) oder persönlich im Netzwerk bei Herbert Aguinaga von Montag bis Freitag in der Zeit von 15 -19 Uhr in der Kirchengasse 5 möglich.

• **Gastprediger**

Da von einigen Seiten der Wunsch nach einem Gastprediger in den Sonntagsmessen geäußert wurde, ist diese Idee prinzipiell erwünscht, lässt sich aber nur sehr schwer organisieren. Man kann das leider nicht langfristig planen, da sich kaum jemand findet. Wenn es sich ergibt, werden wir kurzfristig Prediger einladen. Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski wird sich bemühen, zumindest für den Beginn der Adventzeit jemanden zu finden.

Falls Sie Fragen, Anregungen, Wünsche sowie neue Ideen haben, lassen Sie es uns wissen. Sprechen Sie uns persönlich an oder schicken Sie uns ein Email. Wir haben dafür eine eigene Emailadresse eingerichtet: [pfarrgemeinderat@stadtpfarre.at](mailto:pfarrgemeinderat@stadtpfarre.at)

Liebe Grüße und eine gute Sommerzeit wünscht Ihnen/euch Peter Goldenits (Ratsvikar)

• **Umbauarbeiten in der Pfarre**

Anlässlich der in 3 Jahren stattfindenden Visitation ist die Pfarre berechtigt, in der Zeit bis dahin bauliche Maßnahmen und Renovierungsarbeiten durchzuführen. Dazu wurde in der letzten Sitzung der Bauausschuss konstituiert. Er besteht aus Dominik Berger, Peter Goldenits, Paul Haider, Thomas Harrer, Christa Köstner, Ulli Lang, Gerhard Nemeth, Gerhard Strauss und Christian Strommer. Weiters werden Personen aus unserer Pfarre mit Erfahrungen in Renovierungen bzw. Umbauarbeiten hinzugezogen werden.

Angedachte Umbauarbeiten betreffen einerseits die dringend nötige Sanierung des Pfarrheims inkl. der Toiletanlagen, die Umgestaltung des Pfarrgartens, weiters die Außenrenovierung der Kirche und die Neugestaltung des Kirchenparks mit Schaffung eines barrierefreien Zugangs in die Kirche.

• **Öffentlichkeitsarbeit**

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde im Rahmen des letzten Generationenstammtischs mit der Gemeinde vereinbart, dass die Neusiedler Nachrichten in die Willkommensboxen für die Neu-Neusiedler kommen. Sobald es die bereits neu entworfenen Folder von der Kirche gibt, kommen auch diese dazu.

Weiters wurde, wie auf unserer Klausur vereinbart, der Kontakt zu den Kindergärten hergestellt, um sie in kirchliche Feste im Jahreskreis vermehrt einzubinden bzw. dazu einzuladen.

• **Liturgiekreis**

Im März fand unter der Leitung von Mag. Erich Unger vom Pastoralamt der Diözese eine Lektorenschulung statt, an der 35 Lektoren teilnahmen. Weiters absolvierten Berger Dominik, Halbritter Petra, Hess Friedrich, Lentsch Martin, Marschalek Marion, Nemeth Gerhard und Stranz Jürgen einen Kommunionhelferkurs und sind nun durch Dekret des Bischofs berechtigt in unserer Pfarre die Kommunion zu spenden. Danke für eure Bereitschaft zu diesem Dienst!

## Wechsel der Hausleitung im Caritas „Haus St. Nikolaus“

Frau Mag. Sigrid Müller übernahm mit 01.02.2013 die Funktion der fachlichen und wirtschaftlichen Leitung im Caritas Haus St. Nikolaus. Nach der Ausbildung für Gesundheits- und Krankenpflege im Jahr 1990 in Oberwart war sie viele Jahre im Hanusch Krankenhaus, der Privatklinik Josefstadt und im Göttlichen Heiland beschäftigt. Zuletzt leitete sie das Seniorenhaus Kagran in Wien. 2007 schloss die 5-fache Mutter erfolgreich das individuelle Diplomstudium „Pflegerwissenschaft“ mit dem Titel „Mag. Phil.“ sowie 2012 das Studium „Pflegermanagement“ ab. Frau Mag. Müller ist mit dem Leitbild

und den Zielen der Caritas bestens vertraut. Ein Umfeld, in dem BewohnerInnen und MitarbeiterInnen sich gleichermaßen wohlfühlen, ist ihr sehr wichtig. „Es ist mir ein besonderes Anliegen, den BewohnerInnen unseres Hauses eine vertrauensvolle, harmonische Gestaltung des Alltags zu bieten und einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander zu schaffen. Die Einrichtung bietet ein Zuhause für 58 BewohnerInnen in Form von Lang- und Kurzzeitpflege. Im Tageszentrum können täglich bis zu 12 KlientInnen je nach Bedarf für einige Stunden, halbtags, ganztags sowie

für einige Tage oder regelmäßig betreut werden. Die gebürtige Burgenländerin hat ihr neues Tätigkeitsfeld mit großer Motivation aufgenommen und freut sich auf die bevorstehende Herausforderung!



## Konzilsbesuch

**Der Riss und der Faltenwurf im Leibrock Christi – „Unitatis redintegratio“ und „Orientalium ecclesiarum“, die Ökumenedokumente**

Als erstes Konzil in der Kirchengeschichte befasste sich das Zweite Vatikanum mit der Ökumene. Erstmals ist es Thema, dass Christen in getrennten Gemeinschaften leben – wohlgerichtet: voneinander getrennt, nicht „von der katholischen Kirche getrennt“. Das widerspricht dem Wunsch Jesu nach Einheit derer, die an ihn glauben, wie er kurz vor seinem Tod in Johannes 17,21 betet. Die Trennung wird im Bild vom „Leibrock Christi“ gefasst (UR 13). Wie sollte das Ökumenethema behandelt und als Dokument verabschiedet werden? Die Kirchenkonstitution „Lumen gentium“ enthielt in einer ihrer ersten Fassungen ein Kapitel, das sich dem Thema widmete. Gleichzeitig waren ein Dokument in der theologischen Kommission in Arbeit wie auch in der Kommission für die orientalischen Kirchen der Entwurf „Ut omnes unum sint“, das den sehnlichen Wunsch Jesu aus seinem hohepriesterlichen Gebet aufnahm. Zügig entschied man, sich in der Thematisierung der Ökumene auf ein eigenes Dokument zu konzentrieren und wegen der Sonderstellung der katholischen Ostkirchen einen eigenen Text zu verabschieden. So entstanden der „große und schöne Text“ des Ökumenedekrets (Yves Congar) sowie das Dekret „Orientalium ecclesiarum“. Eine Kirche, die in liturgischen Ausdrucksformen, in ihrer Theologie und Struktur keine Vielfalt zuließe, wäre zutiefst unapostolisch (UR 14-18). So sind die Ostkirchen „Teilkirchen“, die sich „mit ihren Einrichtungen und liturgischen Bräuchen, ihren Überlieferungen und ihrer christlichen Lebensordnung“ (OE 1) voneinander und von der römisch-katholischen Kirche unterscheiden, doch „der Hirtenführung des römischen Papstes anvertraut“ (OE 3). Gemeinsamkeiten der getrennten Kirchen, von denen das Ökumenedekret spricht, bestimmen sich durch bedeutende „Elemente oder Güter, aus denen insgesamt die Kirche erbaut wird und ihr Leben gewinnt, und die auch außerhalb der sichtbaren Grenzen der katholischen Kirche existieren können: das geschriebene Wort Gottes, das Leben

zentrieren und wegen der Sonderstellung der katholischen Ostkirchen einen eigenen Text zu verabschieden. So entstanden der „große und schöne Text“ des Ökumenedekrets (Yves Congar) sowie das Dekret „Orientalium ecclesiarum“. Eine Kirche, die in liturgischen Ausdrucksformen, in ihrer Theologie und Struktur keine Vielfalt zuließe, wäre zutiefst unapostolisch (UR 14-18). So sind die Ostkirchen „Teilkirchen“, die sich „mit ihren Einrichtungen und liturgischen Bräuchen, ihren Überlieferungen und ihrer christlichen Lebensordnung“ (OE 1) voneinander und von der römisch-katholischen Kirche unterscheiden, doch „der Hirtenführung des römischen Papstes anvertraut“ (OE 3). Gemeinsamkeiten der getrennten Kirchen, von denen das Ökumenedekret spricht, bestimmen sich durch bedeutende „Elemente oder Güter, aus denen insgesamt die Kirche erbaut wird und ihr Leben gewinnt, und die auch außerhalb der sichtbaren Grenzen der katholischen Kirche existieren können: das geschriebene Wort Gottes, das Leben

der Gnade, Glaube, Hoffnung und Liebe und andere



Gaben des Heiligen Geistes“ (UR 3). Die Trennung wiederum wird markiert durch unterschiedliche Auffassungen „sowohl in der Lehre und bisweilen auch in der Disziplin wie auch bezüglich der Struktur der Kirche“; „nur durch die katholische Kirche Christi ... kann man Zutritt zu der ganzen Fülle der Heilmittel haben“ (UR 3).

Ökumene bedeutet jedoch nicht einfach, dass getrennte Kirchen unter die Jurisdiktion der katholischen Kirche zurückkehren. Der Einigungsprozess ist eine Bewegung aller Kirchen aufeinander zu. Die Einigung aber können die Kirchen nicht herstellen. Christus allein kann sie herbeiführen und vollenden. Darum gilt es zu beten.

(Angela M.T. Reinders)

# Ich habe eine Nachtigall singen gehört

## Begegnung mit Judith Hess-Kampits vorgestellt von Franz Göschl

Als Judith vor einigen Jahren in den Stadtchor eintrat, fiel sie mir zunächst kaum auf. Eine zarte, junge Frau mit ansprechendem Äußeren, tadellosen Umgangsformen – eine angenehme Erscheinung eben. Doch als sie dann zu singen begann, horchte ich auf. Ein heller, klarer Sopran klang mir entgegen, perfekt in den Höhen, technisch einwandfrei. Ich dachte, diese Frau hat ihr Handwerk gelernt, und es wuchs in mir der Wunsch, sie in meiner Kolumne in den Neusiedler Nachrichten vorzustellen.

Unaufdringlich, eher zart legt sie die Töne an und verzaubert den Zuhörer. – Später, als wir uns schon einige Zeit kannten, hatte ich auch das Vergnügen, ihr musikalisch-komödiantisches Talent kennen zu lernen und viele ihrer zahllosen Solis und Auftritte miterleben zu dürfen.

In Mattersburg geboren, besuchte sie dort Volksschule und Gymnasium. Nach der Matura und dem Er-

lernen einiger Musikinstrumente (Flöte, Geige, Klavier) begann sie das Gesangsstudium an der Musikhochschule der Stadt Wien. Judith hatte durchaus namhafte Lehrer wie E. Kudrowatz, Frau Mag. Monique Mondon-Muth und später Meisterkurse bei F. Seyring. Nach achtjähriger Ausbildung legt sie die Abschlussprüfung im Jahr 2003 in Wien erfolgreich ab.

Während der Studienjahre lernte sie auch ihren Mann, Michael Hess, kennen, der ebenfalls in Wien Deutsch und Geschichte studierte. Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass Michael eine hervorragende Tenorstimme besitzt (ja, wem's Gott gibt!) und zu den jungen, aufstrebenden Autoren des Burgenlandes gehört. Beide leben in Neusiedl am See, haben zwei entzückende Mädchen, die das Glück haben, jetzt schon in einem künstlerischen Umfeld aufzuwachsen.

Zwei junge Menschen, sportlich aktiv



und außergewöhnlich musikalisch – was will man mehr? – Neusiedler eben!

Judith und Michael, ich bin euer Fan!

F.G.

## Nachrichten vom Mesner Team

Am 6. März fand die Mesner Besinnung in der Fastenzeit in unserem Pfarrheim statt. Dechant Roman Schwarz hatte wieder viele besinnliche Texte vorbereitet und zum Abschluss hielt er noch im Andachtsraum eine kurze Andacht.

Ab 14 Uhr beteten 11 Mesner - geleitet von Pfarrer Roman - im Raum der Legion Mariä (Bühnenraum) in unserem Pfarrheim.

Die Frauen der umliegenden Gemeinden ließen es sich wieder nicht nehmen und brachten viel selbstgemachten Kuchen zur Kaffeepause mit.

Zum Schluss noch ein kurzer Aufruf für die Zeit der Ferien: Aufgrund von Berufstätigkeit, Urlaub und anderer Verpflichtungen einiger unseres Teams wird es in der Zeit von Juli, August immer schwieriger die Mes-



sen optimal zu besetzen, darum bitten wir jetzt schon um Ihr Verständnis und wir würden uns sehr freuen, wenn sich der eine oder andere vor-

stellen könnte uns manchmal auszu-

helfen.

# Kreuzweg am Kalvarienberg

**Liebe Neusiedler Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

**Wie schon in der letzten Ausgabe der Neusiedler Nachrichten ausgeführt, möchte der Verein „Freunde des Kalvarienberges“ regelmäßig über die laufenden Renovierungsarbeiten und die entsprechenden finanziellen Leistungen berichten. Dank öffentlicher Subventionen und privater Spenden konnten bisher knapp € 200.000,- in die nachhaltige Restaurierung dieser einzigartigen Anlage investiert werden.**



Damit wurden in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt bisher folgende Objekte restauriert und ausfinanziert: Jakobusstatue, Kreuzigungsgruppe, Johannes Nepomuk Kapel-



le, Station Nr. 6, Armenseelenkreuz (Pieta) und Grablegung. Bei einer Festveranstaltung zur Burgenländischen Dorferneuerung wurde unser Projekt als eines der erfolgreichsten des Landes ausgezeichnet.

Leider haben sich im Zuge der Restaurierungsmaßnahmen manche Schäden als weitaus gravierender gezeigt als angenommen (Blitzschäden in der oberen Kapelle, schlechte Restaurationsarbeiten aus früherer

Zeit, Vandalismus etc.), sodass bis zur Fertigstellung der kompletten Anlage noch ein Betrag von ca. € 100.000,- nötig sein wird.

Der bisher nur aus ehrenamtlichen Funktionären bestehende Verein „Freunde des Kalvarienberges“ möchte die restliche Finanzierung durch einen Mitgliederverein absichern. Wir laden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich ein, durch einen Jahresbeitrag von € 20,- ordentliches Mitglied des Vereines zu werden. Durch die Einzahlung des Jahresbeitrages



Dieser Ausgabe liegt ein Zahlschein des Vereines „Freunde des Kalvarienberges“ bei.

Kontonummer: 21644054500  
BLZ: 20216

(+ eventueller Spende) und die Angabe ihrer Adresse auf dem Zahlschein werden Sie automatisch Vereinsmitglied und können jederzeit Einblick in die Gebarungen des Vereines nehmen. Der Verein besteht bis zur endgültigen Fertigstellung der gesamten Kreuzweganlage.

Für Anfragen stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung: Franz Renghofer [renghofer@neusiedlamsee.at](mailto:renghofer@neusiedlamsee.at) oder Dr. Sepp Gmasz [s.gmasz@bnet.at](mailto:s.gmasz@bnet.at).

Der Kalvarienberg stellt ein einzigartiges Kulturjuwel unserer Stadt dar, seine Erhaltung sollte im Interesse aller

Mitbürger liegen. Werden Sie Mitglied im Verein „Freunde des Kalvarienberges“ und tragen Sie somit zur Rettung dieses wunderbaren Kultur- und Naturdenkmals bei!

# Stadtkapelle Neusiedl am See

Da es dringend notwendig war, einen frischen Wind in die Stadtkapelle zu bringen, übernahm am 30.4.2013 mit Patrick Wißmann ein junger, dynamischer und engagierter Kapellmeister, der es versteht, die Musikanten zu motivieren und zu begeistern, die musikalische Leitung des MV Stadtkapelle Neusiedl am See.

Der 28-jährige Zurndorfer hatte davor keinen Bezug zur Stadtkapelle, aber schon immer sein Leben der Musik gewidmet. Er ist unter anderem der Gründer der Musikkapelle „die Blechanen“. Obmann Christoph Nyikos ist mit dieser „Personalentscheidung“ sehr zufrieden, das es sich schon in den ersten Wochen der Tätigkeit des neuen Kapellmeisters deutlich gezeigt hat, dass ein positiver Ruck durch die Kapelle geht und eine Aufbruchsstimmung herrscht.

Am 22. und 23. Juni veranstalten wir unseren Musikkirtag am Anger. Die Eröffnung erfolgt am Samstag, 22. Juni um 17:00 Uhr mit dem MV Stadtkapelle Neusiedl/See, anschließend spielt die Jugendstadtkapelle Neusiedl/See und eine befreundete Gastkapelle aus Kärnten, der MV Mitschig. Ab 22:00 Uhr sorgen die „Die Blechanen“ für gute Stimmung. Am Sonntag, 23. Juni geht es ab 11:00 Uhr weiter mit unserer Gastkapelle dem MV Mitschig, anschließend unterhalten Sie die Volkstanzgruppe Neusiedl am See und der MV Stadtkapelle Neusiedl am See. Bei Schlechtwetter findet der Musikkirtag in der Veranstaltungshalle statt. Weiters wollen wir noch darauf hinweisen, dass unsere neue Homepage online ist. Unter [www.stadtkapelle-neusiedl.at](http://www.stadtkapelle-neusiedl.at) finden Sie alle wichtigen Infos rund um die Stadtkapelle. Zum Abschluss noch ein Aufruf in eigener Sache: Wir suchen engagierte und motivierte Musiker aller Altersgruppen. Wir haben ein großes Vorhaben und ein gemeinsames Ziel. Wachstum, Integration, Gemeinsamkeit und Förderung jedes einzelnen Musikers und insbesondere die Festigung und Einbindung von Jungmusi-



kern in das Vereinsleben. Dazu kommt auch, dass das Auftrettsverhalten modernisiert und die Bindung an das Publikum gestärkt werden soll. Lasst euch überraschen! Der Vorstand, der Kapellmeister und vor allem die MusikantInnen arbeiten höchst motiviert an diesem Vorhaben! Haben wir euer Interesse geweckt, dann kontaktiert uns unter [office@stadtkapelle-neusiedl.at](mailto:office@stadtkapelle-neusiedl.at). Wir freuen uns auf euch!

## Musikkirtag

### Samstag, 22. Juni 2013

17:00 Uhr Eröffnung  
MV Stadtkapelle Neusiedl/See  
Jugendstadtkapelle Neusiedl/See  
Gastkapelle MV Mitschig / Kärnten  
22:00 Uhr Die Blechanen

### Sonntag, 23. Juni 2013

11:00 Uhr Gastkapelle  
MV Mitschig / Kärnten  
Volkstanzgruppe Neusiedl/See  
MV Stadtkapelle Neusiedl/See

Wir suchen engagierte und motivierte Musiker aller Altersgruppen. Wir haben ein großes Vorhaben und ein gemeinsames Ziel. Wachstum, Integration, Gemeinsamkeit und Förderung jedes einzelnen Musikers und insbesondere die Festigung und Einbindung von Jungmusi-

## Dachdeckerei • Spenglerei

## Flachdachabdichtungen

# HAIDER

## DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

### Dachdeckerei Haider GmbH

Eisenstädter Straße 3 • 7100 Neusiedl am See  
Tel.: 02167 / 22 77, Fax: 02167 / 21110  
**Büro: Teichgasse 8**  
Dachdecker: 0664 / 2319096, Spengler: 0699 / 11606775  
Email: [office@dachdeckerei-haider.at](mailto:office@dachdeckerei-haider.at)  
[www.dachdeckerei-haider.at](http://www.dachdeckerei-haider.at)

## Volkstanzgruppe Neusiedl am See

Anlässlich des Tages der Feuerwehr am 4. Mai 2013 hat die Kindervolkstanzgruppe zur Gestaltung des Feuerwehrfestes beigetragen. Am Nachmittag wurden den Besuchern des Festes traditionelle Kindertänze vorgeführt. Als Dankeschön wurden die kleinen Tänzer und Tänzerinnen von der Feuerwehr mit einem Eis belohnt.

Die Volkstanzgruppe Neusiedl am See begleitete die Delegation der Gemeinde Nickelsdorf vom 30. Mai bis 2. Juni 2013 nach Chamalières in Frankreich.

An diesem Treffen nahmen auch Gruppen aus Ungarn, Deutschland und Norwegen teil. In der Herbstausgabe der Neusiedler Nachrichten werden wir über unsere Reise berichten. A bientôt!

Auch bei den Kindern wird fleißig



geprobt, da die nächsten Auftritte bereits geplant sind. So wird die Kindervolkstanzgruppe bei der Sonnwendfeier in Purbach tanzen. Der

nächste gemeinsame Auftritt der Volkstanzgruppe und der Kindervolkstanzgruppe findet am 23. Juni 2013 beim Musikkirtag der Stadtkapelle Neusiedl am See am Anger statt.

### Der Wonnemonat Mai

Unser langjähriger Volkstanzfreund Guttman Walter, von der Volkstanzgruppe Weiden am See, der gerne und fleißig bei uns mittanzte und immer aushalf, wenn Not am Tänzer war, hat am 11. Mai 2013 seiner Sabine das Ja-Wort gegeben. Natürlich war es für uns eine Selbstverständlichkeit, Walter und Sabine bei der Basilika in Frauenkirchen mit einem Tanz zu gratulieren. Herzlichen Glückwunsch!

[www.vtg-neusiedl.at](http://www.vtg-neusiedl.at)



Foto Günter Hofmann



IHR  
TISCHLER



# HITZINGER

## CREATIVES EINRICHTEN

7100 NEUSIEDL/SEE
GARTENWEG 26
TEL. 02167/2595

# Pensionisten in Süditalien

Unsere **Klubnachmittage**: jeweils Donnerstag in den geraden Kalenderwochen im Klubraum der Arbeiterkammer, Ob. Hauptstr. 55, ab 14.30 Uhr. Wir treffen uns am 13. und am 27. Juni.

Sommerpause im Juli, danach erster Klubnachmittag am 08. August.

Unsere **Wanderungen** finden jeden zweiten Dienstag in den geraden Kalenderwochen statt. Wir treffen uns am 11. und 25. Juni, am 09. und 23. Juli sowie am 06. und 20. August beim Schießstand Mauth.

Unsere **Radwanderungen** in den ungeraden Kalenderwochen, jeweils am Donnerstag. Abfahrt 15.00 Uhr, Treffpunkt: Kalvarienbergpark. Nächste Radwanderungen am 06. und 20. Juni, 4. und 18. Juli sowie 1. und 14. August (Achtung Mittwoch) statt.

Unseren **5 Tageurlaub** verbringen wir in Pörschach, Kärnten, vom 17. Juni bis 21. Juni 2013.

Am Samstag, den 27. April 2013 wurde die Muttertagsfeier im Gasthaus zur Alten Mauth abgehalten. Nach kurzer Begrüßung durch Vizebürgermeisterin Elisabeth Böhm und der Festrede von Landtagsabgeordneter Edith Sack spielten Kinder der Musikschule Neusiedl am See für die Mütter und Großmütter groß auf. Alle waren über die Darbietung begeistert. Zu Kaffee und Kuchen spielte Franz Kurtz flotte Tanzmusik und verschönerte den gemeinsamen Nachmittag. An die Mütter bzw. Großmütter wurden Blumenstöcke verteilt.

Am **ASKÖ – Kogelbergopening** am 14. April 2013 nahmen 21 Mitglieder der Ortsgruppe teil. Von Loipersbach aus standen drei spezielle Strecken durch den Naturpark Rosalia-Kogelberg mit seinen Streuobstwiesen und Kastanienhainen zur Auswahl. Bei Live-Frühshoppen mit dem Musikverein Loipersbach genossen wir das Mittagessen und die gemeinsamen Stunden unter Freunden.



Unter der langjährigen Reiseleitung von Obmann Josef Ensbacher starteten 28 Personen am 30. April zum Frühjahrestreffen nach Apulien in Süditalien, am Absatz des italienischen Stiefels. Apulien ist nicht zuletzt wegen seiner 800 Kilometer langen Küste ein begehrtes Tourismusziel. In dieser sonnigen und sehr warmen Woche besuchten wir die Stadt ALBEROBELLO, die in ihrem Kern aus mehr als 1.000 Trulli besteht. Trulli sind kleine, runde, dickwandige Häuschen mit kleinen Fester- und Türöffnungen. Zur Umgehung der Grundsteuer im 17. Jhd. bauten geschickte Handwerker Häuser aus Stein ganz ohne Verwendung von Mörtel, sogenannte „Trulli“. Wenn Kontrolle angesagt, waren die Trulli im Nu keine Häuser, sondern nur wertlose Steinhäufen, daher musste keine Steuer bezahlt werden. Die Trulli-Bauer waren Meister im raschen Ab- und Aufbau. Heute wird schon Mörtel als Verbindung zwischen den Steinen verwendet. Weiters besichtigten wir die Städte

GINOSA mit ihrer fruchtbaren Ebene sowie LECCE, die Provinzhauptstadt, genannt auch „das Florenz des Südens“, OSTUNI, die weiße Stadt und BARI.

Ein Ganztagsausflug führte uns nach POMPEJI, der antiken Stadt in der Nähe von Neapel, welche einem starken Vulkanausbruch unterlag, und nach SORRENTO, der Stadt an der bekannten Amalfiküste.

Eine Woche mit unvergänglichen Eindrücken und Vorfreude auf das kommende Frühjahrestreffen 2014 in „BURGAS“ Bulgarien.

**Ein einziges andächtig gebetetes Vaterunser ist besser als viele, die man hastig und gedankenlos herunterleiert.**

Franz von Sales



**Dr. Demeter  
Mag. Weiß  
Steuerberater**

A-7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 17  
Tel.: +43-2167/8870, demeter@treuhand-union.com  
[www.treuhand-union.com/demeter](http://www.treuhand-union.com/demeter)

## Muttertagsfeier des Seniorenbundes

Eine große Besucherzahl von Ur-omas, Omas, Müttern und Kindern – in Begleitung einiger Väter, fand sich zur Muttertagsfeier des Seniorenbundes Neusiedl am See, am 7. Mai im Seerestaurant „da Marco“ ein. Obfrau Wilma Busch konnte zu dieser Feier auch NR Abgeordnete a.D. Ottilie Rochus, Bgm. 2.Ldtgs. Präs. Kurt Lentsch und Stadtrat DI Thomas Halbritter begrüßen. In deren Kurzansprachen wurde aus gegebenem Anlass auf die Aufgaben der berufstätigen Mütter einst und jetzt Bezug genommen.

Obfrau Wilma Busch überreichte danach allen Damen ein kleines Geschenk.

Erfrischend war auch der Auftritt unserer Jüngsten, Julia Limbeck, 10 J und Nico Szemethy, 6 J, die einige Muttertagsgedichte vortrugen. Diese regten nicht nur zum Schmunzeln, sondern auch zum Nachdenken an. Die Tanzgruppe des Seniorenbundes leitete mit einigen Tanzeinlagen zum gemütlichen Teil über.



Du rufst uns,  
dass wir sehen,  
dass wir nicht vorübergehen,  
dass wir uns niederbeugen,  
dass wir Menschen anrühren,  
dass wir Wunden verbinden,

dass wir aufrichten,  
dass wir heilen –  
zusammen mit dir,  
Samariter Christus.

Franz Kamphaus



**Immobilien Elfriede Kuhm**

Hauptplatz 6  
7100 Neusiedl am See

Neubaugasse 12  
7123 Mönchhof

Tel. 02167 41 666

0676 35 16 0 37  
0669 18 79 32 38

[Info@hit-real.com](mailto:Info@hit-real.com)

[www.hit-real.com](http://www.hit-real.com)

**WIR SUCHEN  
FÜR UNSERE VORGEMERKTEN KUNDEN:**

**IMMOBILIEN, WOHNUNGEN,  
HÄUSER, GRUNDSTÜCKE**

## Schafshirten

Heuer fand bereits zum 3. Mal der Neusiedler Viehauftrieb statt. Neben diversen Vorträgen wie z.B. über die Bodenbeschaffenheit oder den Kalvarienberg gab es für die Kinder ein eigenes Programm. Die SchülerInnen durften bei einem Quiz ihr Wissen unter Beweis stellen und die Kindergartenkinder bekamen altersentsprechende Aufgaben wie z.B. Bilder von Schafen zu zeichnen gestellt und natürlich fanden die Schafe und Ziegen große Bewunderung. Bei bestem Wetter konnten die rund 300 Besucher einen gemütlichen Nachmittag am Kalvarienberg verbringen – mit Kesselgulasch, Leberkäse u.v.m. Besonderer Dank gilt den Vortragenden Prof. Simmel, Ing. Grafl und Dr. Gmasz sowie der Familie Windholz für die Verpflegung. Einen großen Beitrag zum „gemütlichen Beisammensein“ leistete auch Bauer Didi mit seiner Ziehharmonika, auch ihm sei herzlich gedankt. Die freien Spenden in der Höhe von 1.500 Euro kommen dem Verein zur Erhaltung des Kalvarienberges zugu-

[www.neusiedlamsee.at](http://www.neusiedlamsee.at)



te. Bürgermeister Lentsch übergab den Scheck an den Vereinsobmann Franz Renghofer.

te. Bürgermeister Lentsch übergab den Scheck an den Vereinsobmann Franz Renghofer.

## Flurreinigung

Aufgrund des starken Niederschlages konnte die städtische Flurreinigung Anfang April leider nicht stattfinden. Umso mehr erfreute es die Stadtgemeinde, dass sich ein paar SchülerInnen samt Lehrerinnen der Handelsschule bereit erklärten, eine eigene Flurreinigung im Bereich des Kalvarienberges durchzuführen. Die Lehrerinnen Mag. Pfisterer und Mag. Promintzer und die SchülerInnen wurden mit dem Traktor zum Kalvarienberg gefahren, wo sie mit Müllsäcken und Handschuhen ausgestattet wurden. Neben viel Abfall wurden auch einige interessante Dinge wie z.B. ein Spielzeugtraktor gefunden. Den SchülerInnen wurde durch die Flurreinigung bewusst, dass man seinen Müll nicht einfach wegwerfen, sondern gezielt in die Abfalleimer schmeißen soll, damit nicht andere Menschen ihren Schmutz beseitigen müssen. Ein großes DANKE von Seiten der Stadtgemeinde für diese Unterstützung.





**Dr. Karl Heinz Halbritter**  
ÖFFENTLICHER NOTAR

Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See, Telefon 021678180, Fax 8180-4



## 27 Jahre Neusiedler Stadtfest

*Das Stadtfest naht in Riesenschritten, viel schneller als der Sommer, wie es scheint. Impulse hat uns eine Vorschau in das heurige Programm gewährt.*

*Wir freuen uns auf Musik und Show vom Feinsten für jeden Geschmack. 27 Jahre Neusiedler Stadtfest – wer hätte vor 27 Jahren gedacht, dass dieses Fest ein Sommerhighlight im Burgenland wird! Der Kulturverein IMPULSE legt nicht nur Wert auf gepflegte Unterhaltung, gute Stimmung, gutes Essen und gutes Trinken, sondern stellt immer wieder ein hochwertiges musikalisches Programm für alle Besucher zusammen.*



[www.weinwerk.at](http://www.weinwerk.at)

Livemusik vom Feinsten vor dem Rathaus, ein tolles Musikprogramm für die jungen Gäste am Anger und gute Musik für alle Altersschichten auf den anderen Bühnen der Stadt! Und wer keine Livemusik haben möchte, der ist bei den vielen Bars entlang der Hauptstraße gut aufgehoben – da gibt es Partystimmung pur! Ohne Unterstützung der Neusiedler Wirtschaft, des Tourismusverbandes Neusiedl am See und der Stadtgemeinde Neusiedl am See, der vielen freiwilligen Mitarbeiter vom Kulturverein IMPULSE und der vielen zufriedenen Besucher wäre dieses Fest nicht möglich – und daher ein Dankeschön an alle!

Im Weinwerk singen und spielen ab 19.00 „Dreiklang“ Musik zum Mitsingen und Genießen im wunderschönen Ambiente des Weinwerks bei ausgezeichneten Weinen.

Vor dem **Weinwerk** unterhält uns traditionell ab 10.30 „Andi“ bis zum Abend und dann „das Fuhrmanntrio“ bis Mitternacht.

Vor dem **Cafe Zentral** spielt am Tag „man at musc“ und „Hannes Topmusic“ die Bands der Szenebühne oder **jugendbühne** sind:

16:45 - 17:15	Random Encounters
17:30 - 18:00	Skylamp
18:15 - 18:45	America is Waiting Winner
19:00 - 19:45	A Coustic Fate
20:00 - 20:45	NA15
21:00 - 22:00	Zufallstreffer
22:30 - 23:30	The OverAlls
00:00 - 01:00	Vanilla Sky
01:15 - 02:00	Time Bänditz

Auf der Hauptbühne gibts Gipsymusik mit Bamboleo, die Soul Funk Pop Bluesband Mary Broadcastband, die A-capella Formation die Echten und der gewaltigen Rock mit Lord Bishop.

Auf der Straße und vor dem Rathaus kann man Irrwisch bewundern, wo Irrwisch ist, dort ist Theater.

*sinnlich baden*

*sinnvoll heizen*

# KAROLYI

Äußeres Hirschfeld 10  
7100 Neusiedl am See  
02167/8518 • [www.karolyi.at](http://www.karolyi.at)





**Architekten  
Kandelsdorfer**  
Z T G m b H



**Ziviltechniker  
Diplomingenieure**

A-7100 Neusiedl am See  
Untere Hauptstraße 144  
Telefon 0 21 67/80 49-0  
Telefax 0 21 67/80 49-4  
office@kandelsdorfer.com  
www.kandelsdorfer.com

**Planung . Prüfung  
Bauüberwachung  
Beratung  
Koordination  
Treuhandchaft  
Messungen  
Gutachtenerstellung  
Parteienvertretung  
Übernahme von  
Gesamtplanungs-  
aufträgen**



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer  
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)  
Staatlich befugte und  
beidete Ziviltechniker

**BAC Niklas Kandelsdorfer  
(Landschaftsplanung)**

# Berichte der Stadtfeuerwehr

## Wohnungsbrand mit Menschenrettung

Mittels SMS, Pager und Sirene wurden am Sonntag, 26.5., um 16:07 Uhr die Einsatzkräfte der STF Neusiedl am See zu einem Zimmerbrand mit Menschenrettung in der Triftgasse gerufen.



Beim Eintreffen am Einsatzort drang bereits dichter Rauch aus dem 1. Obergeschoß des Wohnhauses. Der bereits ausgerüstete ATS-Trupp nahm umgehend seine Arbeit auf, die Mannschaft stellte parallel dazu die Wasserversorgung her. Nach und nach trafen weitere Fahrzeuge und Mannschaften ein. Ein zweiter ATS-Trupp musste aufgrund der Ausbreitung des Brandes eingesetzt werden. Unsere Mannschaft hatte jedoch den Brand rasch unter Kontrolle und konnte zwei Personen unbeschadet aus dem Haus ins Freie bringen. Mit der Wärmebildkamera wurde das Obergeschoß auf weitere Glutnester untersucht.

Die Ursache für diesen Brand dürfte eine am Herd vergessene Pfanne mit Öl gewesen sein.

Die STF Neusiedl war mit 19 Mann/Frau und 4 Fahrzeugen im Einsatz. Glücklicherweise kamen keine Personen bzw. weitere Objekte zu Schaden.

## Zimmerbrand Keltenweg

Mittels Sirene und Pager wurde die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See am Donnerstag, 4.04, um 15:19 Uhr zu einem Zimmerbrand in den Keltenweg gerufen.

Beim Eintreffen der Einsatzleitung konnte von der bereits anwesenden Polizei Entwarnung gegeben werden. Eine am Herd vergessene Pfanne war der Auslöser des Einsatzes. Die Mieterin war eingeschlafen und wurde vom starken Rauch in der Wohnung geweckt.

Da die Zimmer durch das Lüften bereits wieder rauchfrei gemacht wurden, konnte die Mannschaft der STF nach kurzer Einsatzzeit wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

## LKW Bergung - B50 zwischen Jois und Winden

Zur Unterstützung der FF Winden am See wurde am Donnerstagnachmittag das SRF Neusiedl am See

zur einer LKW-Bergung auf die B50 zwischen Jois und Winden gerufen. Der „Rüstmannschaft“ bot sich beim Eintreffen folgendes Bild: Ein LKW samt Anhänger lag quer über der Fahrbahn, ein weiterer im Straßen Graben. Zusätzlich stand eine Pritsche mit beschädigter Windschutzscheibe auf der Fahrbahn.

Eine orkanartige Windböe hatte einen unbeladenen LKW-Anhänger an die Fahrerkabine eines entgegenkommenden LKW gedrückt. Dieser verriss sein Fahrzeug und landete im Straßengraben. Zusätzlich erfasste der Anhänger auch noch eine Pritsche. Da in weiterer Folge auch noch ein weiterer LKW-Anhänger (im Stehen) „umgeblasen“ wurde, wurde die restliche Mannschaft, die sich noch im FF Haus befand mit dem TLFA 4000 nachalarmiert um den Anhänger wieder aufzustellen.

Ein Insasse der Pritschenbesatzung wurde mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus Eisenstadt gebracht.

Die B50 war während der Aufräumarbeiten in beide Richtungen gesperrt.

Eingesetzte Kräfte: FF Winden am See, FF Breitenbrunn, Rettung, Polizei

## Besuch des Tabor-Kindergartens

Heute hatten wir unsere jüngsten Fans zu Besuch im Feuerwehrhaus. Die Kinder des Tabor-Kindergartens



konnten die ersten Eindrücke im Leben der/des Feuerwehrfrau/manns mitnehmen. Es wurden u.a. Geräte erklärt oder die Fahrzeuge erkundet. Wir würden uns freuen, in ein paar Jahren, den/die eine/n oder andere/n in unseren Reihen aufnehmen zu können.

## Feuerwehrtage der STF Neusiedl am See

Am Wochenende hielten wir in unserer Fahrzeughalle das traditionelle Feuerwehrtage ab. Ein umfangreiches Programm – vorrangig für unsere jüngsten Besucher - war für den 1. Tag zusammengestellt worden (Hüpfburg, Nebelzelt, Einsatzübung, Kinderpolizei, Rotes Kreuz uvm.).

Der Abend war dann für die älteren Besucher ausgerich-



tet. Mit Tanz und Unterhaltung ging es dann gut gelaunt bis in die frühen Morgenstunden.

Der 2. Tag unseres Festes begann mit der Feldmesse in der Fahrzeughalle. Die hl. Messe wurde von unseren Feuerwehrkurat sowie der Gruppe „Chiquitas“ gestaltet. Nach der Messe erfolgte die Ehrung verdienter Mitglieder, bevor die Stadtkapelle zum Fröhschoppen für

miteinander leben in Stadt und Pfarre

unsere Besucher aufspielte. Auch für das leibliche Wohl war an beiden Tagen bestens gesorgt.

## Wissenstest

Der diesjährige Wissenstest für unsere Jüngsten fand in Weiden am See statt. Unsere drei jungen Damen stellten in der Stufe IV ihr Können unter Beweis.

Bei der Abschlussprüfung der Stufe IV mussten sie im technischen Bereich - Brandbekämpfung und Umgang mit dem Feuerlöscher - zeigen, was sie gelernt hatten. Zum Abschluss war noch das Exerzieren angesagt.

Alle Aufgaben hatten sie problemlos gemeistert und konnten am Ende des Tages das ersehnte Abzeichen entgegennehmen.

An dieser Stelle auch ein Danke an die Jugendbetreuer, die die Damen auf ihren Weg zur Prüfung begleiteten bzw. vorbereiteten.



Sonnenschutz Raumausstatter **Kandelsdorfer**  
 Neusiedl am See Untere Hauptstraße 13 Tel. 02167/2670 Fax 26704 office@kandelsdorfer.at

**Beschattung vom Fachmann  
seit 50 Jahren**

# Neusiedl wächst, das Rote Kreuz ebenso

**Die wachsende Bevölkerungszahl in Neusiedl sowie die starke Verkehrsfrequenz der A4 und A6 machen einen Zubau der Bezirksstelle des Roten Kreuzes notwendig.**

Hier geht der Dank an die Neusiedler Bevölkerung, die bei einer Hausammlung dieses Projekt mit 12.500 Euro unterstützt hat. Zusätzlich hat die Bank für Kärnten und Steiermark (BKS) Neusiedl einen Frühschoppen organisiert, dessen Reinertrag (750 Euro) diesem Vorhaben gespendet wurden. Ein herzliches Dankeschön an den Filialleiter Gottfried Nemeth und an seine MitarbeiterInnen.

Der bereits gestartete Zubau der Ortsstelle umfasst ein Bauvolumen von 280 Quadratmetern Nutzfläche und beinhaltet ein zukünftiges Katastrophenlager sowie einen barrierefreien Zugang zu den Schulungsräumen. Das bestehende Gebäude ist bereits 25 Jahre alt und bedarf einer dringenden Sanierung. Somit ist der Zubau die erste Bauphase, 2014 erfolgt die Sanierung des bestehenden Hauses, 2016/17 sollen die Garagen erweitert und den neuen Bedürfnis-



sen angepasst werden.

Das Rote Kreuz hat im Bezirk 386 Mitarbeiter, davon sind 19 hauptberuflich und 12 bis 15 als Zivildienstler tätig. Allein im Rettungsdienst sind

im vergangenen Jahr 793.000 Kilometer zurückgelegt worden, eine Zahl, die alleine schon die intensive Arbeit des Roten Kreuzes bei uns belegt.



## BREUER KÜCHENDESIGN

Kompetenz, Kommunikation und Kundenfreundlichkeit - dafür steht das Küchenstudio Breuer

Der ansprechende Schauraum ist ein Platz zum Wohlfühlen, wo unsere Kunden in Ruhe das elegante Design und die hohe Funktionalität der Regina Küchen kennen lernen können. Durch jahrelange Erfahrung bieten wir gut durchdachte Planungen und praktische Hilfestellung bei der Küchenauswahl. Perfekte Küchentechnik in Kombination mit Komfort und Gemütlichkeit: So wird die neue Küche zum Lebensmittelpunkt in Ihrem Heim. UNSERE LEISTUNGEN: Ausmessung vor Ort, Planung in 3-D Ansicht, Strom- u. Wasser Installationsplan, Erstellung eines Küchen- u. Wohnkonzeptes, Ausgereifte Lüftungstechnik ; etc.

Braucht ihre Küche nur eine kleine Sanierung wie Arbeitsplatten oder Spülenerneuerung? Gerne stehen wir Ihnen auch hierfür zur Seite.

**BREUER KÜCHENDESIGN / Hauptplatz 51 / 7100 Neusiedl/See**  
**www.kuechenendesign-breuer.at 02167/20966**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch !**



# Sonniges PANNONEUM



Im Rahmen des europaweiten „Tages der Sonne“ bereiteten die Schüler/innen der dritten Jahrgänge der Wirtschaftsabteilung am PANNONEUM kreative Workshops vor. Beim gemeinsamen Projekttag von 250 Kindern und Jugendlichen in der Klosterschule und der NMS Kloster ging es kreativ und mit „Hirn, Herz und Hand“ zur Sache. Die Schüler/innen der 3ABW übernahmen die Rolle von Lehrer/innen, die Kinder des Klosters übten sich im Erforschen, Ausprobieren und Erkunden. Mit viel Engagement waren die Schüler den ganzen Halbttag lang bei der Sache. Am Schluss dieses ereignisreichen Tages erhielten die kleinen Forscher/innen für ihr großes Engagement eine Laufkarte und eine tolle Urkunde. Den abschließenden Höhepunkt bildete der Start von heliumgefüllten Ballons, die sich trotz Baumhindernis auf den Weg mach-



ten und mit den angehängten Zet- teln hoffentlich viele auf den Tag der Sonne und die alternativen Formen

der Energie aufmerksam gemacht haben!

[www.pannoneum.at](http://www.pannoneum.at)





L FAHRSCHULE  
PANNONIA

NEUSIEDL ☎2984
[www.pannonia.at](http://www.pannonia.at)
FRAUENKIRCHEN ☎20 390

sommer\_KURZ ND
sommer\_KURZ FRK

> 17. jun > 1. jul
> 1. jul

> 22. jul > 19. aug
> 5. aug

Kurse kombinierbar an allen **PANNONIA-JUHASZ** Kursorten in Neusiedl, Frauenkirchen, Eisenstadt, Mattersburg!



# Genießen Sie den SOMMIER

Einkaufen in Neusiedl am See



Einkaufen im Zentrum

# Totaler Triumph im Fußball für das Gymnasium!

Die Fußballer und Fußballerinnen des Gymnasiums Neusiedl gehören zu den Besten des Landes!

Im Mai gewann sowohl die Mädchen- als auch die Knabenmannschaft des Gymnasiums Neusiedl den Landesmeistertitel der Schülerliga Fußball! Noch nie zuvor war es einer Schule gelungen, in einer Spielsaison im Mädchen- UND Bubenfußball Landessieger zu werden.

Bei den Mädchen war man nach dem Vorjahrestriumph



Favorit. Das Team um die Landesauswahlspielerinnen Lea Schmidt und Lara Rosta holte den Titel in eindrucksvoller Manier. Geprägt durch zwei gute „Tormädchen“ und eine ausgezeichnete Verteidigung musste das Team von Mag. Jakob Knöbl im ganzen Jahr keinen einzigen Gegentreffer (!) hinnehmen. Die Mädchen des Gymnasiums Neusiedl werden das Burgenland bei den Bundesmeisterschaften im Juni in Bad Kleinkirchheim vertreten

## Großeinsatz im Gymnasium

Im Gymnasium Neusiedl stand der 23. Mai 2013 ganz im Zeichen der österreichischen Einsatzorganisationen.

Mehr als 300 Schüler der 2. und 3. Klassen konnten sich vom Einsatzspektrum des österreichischen Bundesheeres, des Roten Kreuzes, der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei sowie des ÖAMTC überzeugen. In Form eines Stationenbetriebes präsentierten sich die Organisationen, die im Ernstfall im Dienst des Nächsten stehen, von ihrer vielfältigsten Seite. Das österreichische Bundesheer mit der Militärhundestaffel, dem Jagdkommando sowie dem Militärkommando Burgenland gab einen Einblick in seine Waffengattungen und die Erfüllung seiner Aufgaben im Ernstfall. Der ÖAMTC als der „gelbe Engel“ für Autofahrer in Notfällen zeigte den Schülerinnen und Schülern, welche fatalen Folgen Alkohol in punkto Fahrsicherheit bzw. Reaktionszeit haben kann. Das Rote Kreuz war mit einem Rettungswagen vertreten, dessen medizinische Einrichtung den Schülern im Detail erklärt wurde. Die Polizei war mit einem Einsatzfahrzeug sowie Einsatzmotorrad vor Ort, um den Schülerinnen und Schülern die geheimen Einsatzutensilien näherzubringen. Die Feuerwehr bildete die letzte Station, an der den Besuchern das schwere feuerwehrtechnische Gerät gezeigt wurde.



und streben voll Optimismus einen „Stockerlplatz“ an. Kurz nach diesem sportlichen Erfolg holte die Knabenmannschaft des Gymnasiums Neusiedl den hart umkämpften Landesmeistertitel!

Unter 34 Schulen im Land agierten die Neusiedler in den



Vorrunden souverän, blieben ungeschlagen und kassierten auch kein Gegentor. In einem sehr spannenden Finale gegen die NMS Theresianum Eisenstadt am 27. Mai siegte das Team des Gymnasiums unter Mag. Gerhard Gmasz mit 3:2 und wird unser Bundesland bei den Bundesmeisterschaften von 22. bis 27. Juni in Schruns-Tschagguns in Vorarlberg vertreten.

Nach dieser siegreichen Spielsaison kann sich das Gymnasium Neusiedl heuer als „die Fußballschule des Landes“ feiern.

Weg von der Theorie hin zur Praxis!

Das war das Motto des Tages! Und die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Neusiedl waren von der Vielfalt der Organisationen begeistert. Auf anschaulichste Weise bekamen sie einen tiefen Einblick in die Einsatztechniken, die im Ernstfall allen Menschen unseres Landes zur Verfügung stehen. In der Hoffnung, keines dieser Einsatzmittel jemals in Anspruch nehmen zu müssen, genossen die Jugendlichen diesen Tag der „Zusammengehörigkeit“!



[www.gymnasium-neusiedl.at](http://www.gymnasium-neusiedl.at)

[www.neusiedler-nachrichten.at](http://www.neusiedler-nachrichten.at)

## 4. Titel in Folge für die Polytechnische Schule



Großer Erfolg für die PTS Neusiedl am See – vierter Titel in Folge!

Veronika ZAK - unterrichtet und betreut von FL Uwe Tschida - wurde Landesmeisterin im Fachbereich Metall und holte diesen Titel zum vierten Mal nach Neusiedl am See. Sie ist das erste Mädchen, das den Bewerb Metall im Burgenland gewinnen konnte!

Als einzige weibliche Starterin im Bereich Metall setzte sie sich souverän gegen die Phalanx der Burschen aus dem Burgenland durch. Veronika Zak wird das Burgenland am 12./13. Juni 2013 bei den Bundesmeisterschaften Metall in Hallein/Salzburg vertreten.

**Reif für den Urlaub?**  
Sparen Sie bis zu € 80,- mit dem Blaguss Sommer Bonus\*

€ 20,- bei einem Reisewert von € 1.000,-  
€ 40,- ab einem Reisewert von € 2.000,-  
€ 60,- ab einem Reisewert von € 3.000,-  
€ 80,- ab einem Reisewert von € 4.000,-

Ihr Ansprechpartner für Ihren perfekten Urlaub:  
Blaguss Touristik  
7100 Neusiedl/See; Hauptplatz 21  
Tel: 02167/8141; email: neusiedl@blaguss.at

\*Blaguss Sommer Bonus: Einzulösen gegen Vorlage des Inserates bei Blaguss Touristik. Nur bei Neubuchungen eines Touristikarrangements (zum Beispiel Flug samt Hotel, Kreuzfahrt, Hotelaufenthalt,..) nicht jedoch für Neben- oder Zusatzleistungen wie Eintrittskarten, Flug only (ohne Hotel), Parkplatz, Versicherung. Gültig bis 31.10.2013

**BLAGUSS**  
www.blaguss.com

Weil jeder Ziele hat

Im Fachbereich Holz wurde Lukas ZAMECNIK - unterrichtet und betreut von FL Michael Gottfried - Vize-Landesmeister. Lukas Zamecnik wird das Burgenland am 10./11. Juni 2013 bei den Bundesmeisterschaften Holz in Mayrhofen/Tirol vertreten.

**Freude soll  
nimmer schweigen.**

**Freude soll  
offen sich zeigen.**

**Freude soll  
lachen, glänzen  
und singen.**

**Freude soll  
danken ein  
Leben lang.**

**Freude soll  
dir die Seele  
durchschauern.**

**Freude soll  
weiterschwingen.**

**Freude soll dauern  
Ein Leben lang.**

Joachim Ringelnatz

## Neusiedler Mittelschule mit sportlichem Schwerpunkt

### SPORT+

Im Frühjahr gibt es immer eine Reihe von sportlichen Veranstaltungen, bei welchen unsere Jugendlichen meist sehr erfolgreich teilnehmen:

- Beachvolleyball-Landesmeisterschaften in Podersdorf (Trainerin: HOL Karin Zakall)
- Schul-Tennismeisterschaften in Mattersburg (Trainerin: HOL Eva Borbely): 2. Platz



### GESUNDHEIT

Unsere 1. Klassen haben ein vielfältiges Gesundheitsprojekt mit ihren KlassenlehrerInnen (HL Simon Happel, HOL Karin Jahn, HOL Monika Dinhof-Rein, HOL Heinz Fussi) durchgeführt. Neben sportlichen Aktivitäten (Golf, Fitnessstudio, Walking, Wandern, ...) wurde viel zu den Themen gesunde Ernährung, Entspannung und Hygiene erarbeitet. Eine vielfältige und interessante Woche!



[www.nms-neusiedl.at](http://www.nms-neusiedl.at)

### COMENIUS

8 Jugendliche und 3 Lehrerinnen waren beim Comenius-treffen in Sogndal (Norwegen) mit dabei. Sie übernachteten bei Familien und lernten Land und Leute in dieser Woche gut kennen. Bestehende Freundschaften wurden ausgebaut, neue gefunden. Gemeinsam mit den anderen Partnerschulen aus Belgien und Polen wurde am Projektthema „Renewable Europe“ gearbeitet. Die Zeit verging viel zu schnell und die Heimreise musste angetreten werden.



## Röm. kath. private Neue Mittelschule Neusiedl am See

### Märchenprojekt

Die Schülerinnen der 1a,1b und 1c führten unter der Leitung von HOL Preiner Beate und HOL Steurer Erika ein Märchenprojekt durch. Es gab mehrere Stationen. : Zunächst ging es darum, Märchen zu kennen und zu erzählen. Dann gab es eine Schreibwerkstatt. Für den Wettbewerb zum 100. Geburtstag vom Aquarium- Zoo (Berlin) wurde ein Märchen geschrieben. Der Titel lautet: „Unter den Wassern unserer Erde.“ Danach wurden Dialoge, die Märchenfiguren miteinander führen könnten, verfasst. Zum Abschluss trugen die Schülerinnen die Dialoge (größtenteils auswendig) vor. Dir. Wolfgang Borbely war von diesem kreativen Projekt sehr begeistert. Er belohnte Kinder und Lehrerinnen mit Schokobananen.



### Schülerinnen bleiben immer in Bewegung

Auch heuer gibt es wieder die Projektstage am See. Gerne nutzen wir (1a,b,c ; 2a,b) die Möglichkeiten unseres Sees zum SEGELN und SURFEN. Diejenigen, die das Wasser nicht so sehr lieben, spielen TENNIS.

Unser „ CAMPUS“ ist aktiv! Die Schulanfänger aus dem Kindergarten trafen die Mädchen der 2. Klassen zu einer gemeinsamen Sportstunde. Im Turnsaal gab es einen Stationsbetrieb und im Garten wurden die neuen Smovey ´s ausprobiert. Zur Belohnung gab´s für alle ein Eis. So macht Bewegung Spaß!

[www.klosterschule.at](http://www.klosterschule.at)

[www.neusiedler-nachrichten.at](http://www.neusiedler-nachrichten.at)

## Ateliertag an der Volksschule am Tabor

Am 15. Mai fand in der VS Am Tabor ein Ateliertag zum Thema: „Wir sind Europa“ statt.

An diesem Tag, welcher bei den Kindern großen Anklang fand, wurden die Klassenverbände aufgelöst und altersheterogene Gruppen gebildet. Jeder Schüler fand sich seinem Interesse, seiner Begabung entsprechend in ein Atelier ein. Insgesamt wurde in 12 verschiedenen Ateliers, welche die Lehrer entsprechend vorbereiteten, eifrig gearbeitet. Es wurde gelesen, gemalt, gegoogelt, gebastelt, gekocht, ja sogar ein Improvisationstheater wurde von einigen SchülerInnen kreiert und andere wiederum entdeckten sich als Schriftstellerinnen. Zum Abschluss gab es eine Präsentation, bei der jede Gruppe die Möglichkeit hatte, ihre wirklich gelungenen Arbeiten vorzustellen.



## Tag der Sonne in der VS am Tabor

Am 3. und 4. Mai 2013 fand zum 12. Mal der „Europäische Tag der Sonne“ in Österreich statt. Die Aktion wird vom Verband Austria Solar gemeinsam mit dem Klimabündnis Österreich organisiert. In ganz Österreich wurde an diesen beiden Tagen in hunderten lokalen Veranstaltungen auf das Thema Solarenergie aufmerksam gemacht.

Die 2. Klassen der VS am Tabor in Neusiedl am See beschäftigten sich mit diesem Thema und gestalteten dazu in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Neusiedl am See eine kleine Feier mit dem Titel „Die Reise der Sonne“. Am Programm standen Sonnenlieder, ein Sonnentanz und die Rede der Energieträger.



[www.vsamtabor.at](http://www.vsamtabor.at)

## Segelwoche der Röm. kath. Volksschule

Die SchülerInnen der 4. VS erhalten im Rahmen der Segelwoche die Möglichkeit, neue materiale und körperliche Erfahrungen zu sammeln.

Und das konnten sie, bei herrlichem Wetter und einer leichten Brise, am Neusiedler See.



[www.klosterschule.at](http://www.klosterschule.at)

## Tag der Sonne – Projekt „Sunny Kids“

Im Rahmen des europaweiten „Tages der Sonne“ bereiteten die SchülerInnen des PANNONEUMS kreative Workshops für die Kinder der Priv. NMS und Röm. kath. VS Neusiedl am See vor.

250 Kinder und Jugendliche arbeiteten am Projekttag miteinander.

Es gab beim Solaraktivität einen Riesenspaß, ebenso bei „Wer wird Sonnenmillionär?“.

Riesenkreuzworträtsel, Forscherstationen und vieles mehr sorgten für Wissen und Unterhaltung.

Den Höhepunkt bildete der Start der heliumgefüllten Ballone mit angehängten Zetteln, die auf den Sonnentag aufmerksam machten.

[www.klosterschule.at](http://www.klosterschule.at)



## „Jetzt sind wir dran! Umweltschutz im Kindergarten“

Seit zwei Jahren beschäftigen wir uns in der Mäusegruppe des röm.-kath. Kindergartens Neusiedl am See mit den Themen Erde, Natur und Umweltschutz. Die Kinder wissen, warum sich die Erde dreht, wie wichtig es ist, unser Klima zu schützen und wie man richtig den Müll trennt.

All das wurde auf einem Film dokumentiert, der von den Kindern gemeinsam mit den Erzieherinnen gestaltet wurde. Viele Betriebe und Institutionen halfen uns bei der Erarbeitung dieses wichtigen Themas.

Die Freude war riesengroß, als wir erfuhren, dass wir mit unserem Film ein Gewinner des „Burgenländischen Umweltpreises“ sind! Am 19. Juni werden uns bei einer feierlichen Übergabe, die wir mitgestalten dürfen, von Landeshauptmann Hans Niessl und Landesrat Andreas Liegenfeld 1000 Euro für unsere Gruppe überreicht.



Umweltschutz ist nur was für die „Großen“?! Nein!!! – „Jetzt sind wir dran!“



Die Smilygruppe des röm.-kath. Kindergartens Gartenweg Neusiedl am See durfte nach einer aufregenden Traktorfahrt zum Tierpark Pamhagen die Riesenschnitzel vom Gasthaus Peck genießen.

Es war ein erlebnisreicher Ausflug für Groß und Klein.

[www.kiga-gartenweg.at](http://www.kiga-gartenweg.at)

# Was war los im NEZWERK...



[www.nezwerk-neusiedl.at](http://www.nezwerk-neusiedl.at)

## Generationenstammtisch

Zum Thema „Eine Kirche für alle“ trafen sich im April viele Interessierte, um zusammen mit Gleichgesinnten zu plaudern. In der angeregten Runde wurde festgestellt, dass die Möglichkeit „Gemeinschaft zu erleben“ sich besonders bei Festen, Wallfahrten u.ä findet. Aber es gibt sicherlich eine Barriere - besonders für Zugezogene - und die Frage, die sich dabei stellt, ist, wie kann ich die Neu-Neusiedler dazu animieren teilzunehmen?

Folgende Schritte wurden als Fazit vereinbart:

- In die Neu-Neusiedler Begrüßungsboxen wird in Zukunft ein Exemplar der Neusiedler Nachrichten sowie eventuell Informationen der Kirche beigelegt.
- Um das Gemeinschaftsgefühl zu fördern, soll es regelmäßig eine Agape in Anschluss an den Gottesdienst direkt bei der Kirche geben.
- Eine Maiandacht im Grätzl Sauerbrunn-Haniftal wurde erstmals abgehalten, um dort zu sein, wo viele Neuzugezogene leben.

## Generationenkochen – Männer kochen auf!



Am 12. April zeigten Michael Rosner, Thomas Leiner, Martin Lentsch und Christian Thiem, was Männer so kochen. Ein kulinarisches Highlight der Sonderklasse! Die rund 35 Besucher erlebten ein 4-Gänge-Menü mit Weinbegleitung – Fortsetzung folgt!!!

## Wuzzelturnier

Im Mai hatten wir im Nezwirk unser 4. Wuzzelturnier, zu dem wir 8 Spielpaare und einige Zuschauer mehr begrü-



miteinander leben in Stadt und Pfarre

ßen durften. Das Turnier wurde in zwei Vierergruppen und dann in einer Ausscheidungsrunde durchgeführt. Nach einigen spannenden Partien und einem sehenswerten Finale durften sich alle noch ein wenig länger bei uns erholen und wurden von uns noch bewirtet.

## Championsleague

Am Samstag, den 25.5. fand wieder die Champions-League-Night im Nezwirk statt, zu der sich 30 interessierte Anhänger einfanden. Passend zu den diesjährigen Finalteilnehmern - Dortmund und Bayern - gab es Currywurst und Weißwürste mit Weißbier, die unseren Gästen angeboten wurden. Auch hier wurde noch nach dem Spiel in bestem Ambiente etwas weiter gefeiert, diskutiert und auch ein wenig gewuzzelt.

## Sportstadt

Das Projekt „Sportstadt-Neusiedl“, an dem wir beteiligt sind, soll im kommenden Herbst starten. Hierbei sollen an den Schulen die Turnstunden verdoppelt werden. Dafür benötigen wir noch Übungsleiter (mit Lehrwarteausbildung). Interessierte Personen am besten gleich bei uns melden! [sportstadt-neusiedl@gmx.at](mailto:sportstadt-neusiedl@gmx.at)



## ... Ausblick auf das Programm im Sommer

### Generationenstammtisch

19. Juni 2013 um 19 Uhr, Nezwirk

Chill´n´Grill – 28. Juni 2013 ab 16 Uhr, Nezwirk

### Summer Lounge

ab 4. Juli jeden Donnerstag ab 19 Uhr, Nezwirk

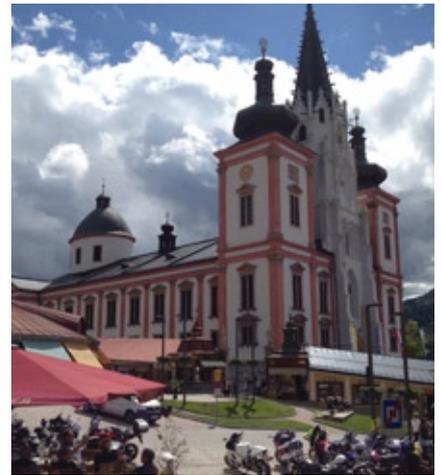
**ZIMMEREI**  
  
**MOCK** Ges.m.b.H.  
**ZIMMEREI-DACHDECKEREI**

7100 Neusiedl am See • Äußeres Hirschfeld  
 Tel.02167-26 93 • Fax: 02167-32 15

# 7. Herbstwallfahrt der Stadtpfarre Neusiedl am See

Freitag, 20. September, 16.00 Uhr  
bis Sonntag, 22. September, 18 Uhr  
Organisiert von den Jungen Erwachsenen - offen für alle!  
Anmeldung ab sofort unter  
junge-erwachsene@gmx.at

[www.junge-erwachsene.at](http://www.junge-erwachsene.at)



## „Ware statt Bares“

Gemeinsam mit ihrer Gruppenleiterin Conny Stranz sowie den Jugendleitern Florian Sövegjarto, Bettina Haider und Kristin Karolyi organisierten die Firmlinge Alina Fekete, Julia Andert, Lukas Granitz, Katharina Granitz, Lisa-Marie Stranz, Helene Juhasz, Katharina Waldherr, Melanie Gradick, Eva Nyikos, Pia Pototschnig und Isabella Kunstowny Anfang Mai das Spendenprojekt namens „Ware statt Bares“.

Dabei engagierten sich die zehn Firmlinge der Gruppe gut vier Stunden lang vor der Spar-Filiale in Neusiedl am See für den guten Zweck und sammelten Lebensmittel oder Hygieneartikel, indem sie Kunden vor ihrem Einkauf baten, ein oder zwei Produkte mehr einzukaufen und anschließend zu spenden. Das Ergebnis: Gut 16 Kisten voll mit Hilfsgütern, die anschließend dem Team der „Tafel Österreich“ übergeben werden konnten.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei den Firmlingen für ihr Engagement und den zahlreichen HelferInnen für ihre Spenden bedanken.



Jugendleiterin Kristin Karolyi und die Firmlinge Alina Fekete, Julia Andert, Lukas Granitz, Katharina Granitz, Lisa-Marie Stranz, Helene Juhasz, Katharina Waldherr, Melanie Gradick, Eva Nyikos, Pia Pototschnig und Isabella Kunstowny von Gruppenleiterin Conny Stranz



... damit auch in den Sommerferien keine Langeweile aufkommt, verkünden wir schon einmal jetzt, dass das Team der Katholischen Jugend im Juli für alle Firmlinge 2013 einen „Action Day!“ organisieren wird.

Details zu Datum und Location werden noch gesondert mitgeteilt, bei Fragen, Anregungen oder Wünschen freuen wir uns über eine Nachricht auf Facebook unter: „Katholische Jugend Neusiedl“ oder per Mail auf [katholischejugend.neusiedl@facebook.com](mailto:katholischejugend.neusiedl@facebook.com).

Wir steuern Ihren Erfolg

**Kurt Lentusch**  
STEUERBERATER

**Kurt Lentusch**

A-7100 NEUSIEDL AM SEE  
PETER FLORIDANGASSE 4  
TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404  
E-MAIL: WT-KANZLEI@K-LENTSCH.CO.AT  
WWW.K-LENTSCH.CO.AT

## Jugendstunden ab Herbst

Die Sommerferien rücken näher und auch der Wechsel in eine neue Schule steht für die Jugendlichen der heurigen Firmung auf dem Programm. Genauso sicher wie das Ende der Sommerferien ist aber auch der Beginn der Jugendstunden für alle interessierten Firmlinge 2013, die ab Herbst im Pfarrheim Neusiedl am See starten werden.

Darum laden wir schon jetzt alle interessierten Ex-Firmlinge herzlich zu den Jugendstunden ein, die ab September regelmäßig einmal im Monat stattfinden werden. Was steht auf dem Programm? Neben lustigen Ausflügen wie etwa ins Kino, spannenden Themenabenden und kreativen Gruppenstunden auch

jede Menge Spaß und Unterhaltung! Die Leitung der Jugendgruppe wer-



den Bettina Haider und Kristin Karolyi übernehmen, die einige Firmlinge vielleicht bereits in der Firmvorbereitung kennengelernt haben. Wir würden uns über euren Besuch sehr freuen, über nähere Infos (Da-



tum, Uhrzeit, Ort) zum ersten Jungentreffen werden die Firmlinge des Jahrgangs 2013 rechtzeitig informiert. Falls es Fragen gibt, so freuen wir uns über Nachrichten auf [katholischejugend.neusiedl@facebook.com](mailto:katholischejugend.neusiedl@facebook.com) oder auf Facebook unter: Katholische Jugend Neusiedl.

Auch in den anderen, bereits bestehenden Jugendgruppen tut sich einiges: Wenn auch du Lust bekommen hast, vorbeizukommen und dir eine Stunde anzuschauen, dann melde dich einfach bei uns.

## PFARR OPEN AIR 2013

Der Sommer steht vor der Türe und somit ist auch das alljährliche „Pfarr Open Air“ der Katholischen Jugend Neusiedl am See nicht mehr weit! Am Freitag, dem 23. August, ab 19.30 Uhr werden wieder aufstrebende Bands und junge Musiker aus der Stadt sowie dem Bezirk im Pfarrgarten Neusiedl am See ihr Können unter Beweis stellen. Coole Som-

mermusik und chillige Sounds werden dabei auch heuer wieder den Pfarrgarten in ein eintägiges Open-Air Festival der besonderen Art verwandeln.

Bis zum 23. August darf man aber noch ein bisschen gespannt sein – die auftretenden Bands und Sänger werden noch rechtzeitig zur Überraschung aller bekannt gegeben.

Mit kühlen Getränken und selbst gemachten Köstlichkeiten wird natürlich auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Das Team der Katholischen Jugend freut sich bereits jetzt über zahlreiche Gäste und auf einen tollen Sommerabend mit viel Musik und guter Laune.

[www.kj-kjs-neusiedl.at](http://www.kj-kjs-neusiedl.at)



## 10 Jahre und kein bisschen leise

Es ist so weit: Die Chiquitas lassen endlich wieder von sich hören!

Die geballte Frauenpower unter der Leitung von Katrin Harrer lädt herzlich zum 10-jährigen Chorjubiläum, das beim traditionellen Sommerkonzert am 27. Juli (um 20h) gefeiert wird. Neben heißen Rhythmen und mitreißenden Ohrwürmern werden feurige Showeinlagen zu Ihrer Unterhaltung beitragen.

Verbringen Sie einen unvergesslichen Abend im romantischen Ambiente der Hallenbadarena und lassen Sie sich von der Musik verzaubern!

Auf Ihr Kommen freuen sich die Chiquitas

P.S.: Wer nicht mehr so lange warten will, hat die Möglichkeit sich bei einem Benefizkonzert am 22. Juni im Haus Impuls einen Vorgeschmack zu holen.

53 Jugendliche empfangen am 25. Mai das Sakrament der Firmung



Foto Helmreich

Wind kann man nicht sehen. Aber Du siehst seine Auswirkungen. Wind kann erfrischend im Sommer sein, zerstörend bei einem der stürmischen Herbststürme, als Antrieb einer Windturbine, oder zum Vorwärtkommen bei einem Segeltörn. In all diesen Fällen wirst Du keinen Wind sehen, aber jedes Mal die unterschiedlichsten Auswirkungen erkennen und spüren können. Jesus hat gesagt, der Heilige Geist sei wie der Wind (John 3,8). Du kannst ihn zwar nicht sehen, doch Du kannst ihn hören und seine Auswirkungen überall beobachten. So ist das mit dem Heiligen Geist. Er ist da, obwohl

wir ihn nicht sehen.

Am 25. Mai 2013 wurde in Neusiedl am See das Sakrament der Firmung von Mag. Josef Prikoszovits, Dom-pfarrer aus Eisenstadt, gespendet. Der Startschuss für die Firmvorbereitung war am 21. Okt. 2012. Einen ganzen Nachmittag waren ca. 53 angehende Firmlinge im Pfarrheim um die Gruppeneinteilung vorzunehmen und um verschiedene Stationen zu durchwandern. Es wurden Fotos angefertigt, (echte) Briefe geschrieben, der Glockenturm bestiegen, Glocken geläutet, Orgel gespielt, sie haben eine Kirchenführung genossen und natürlich auch die erste Firmlings-



Foto Helmreich



Foto Helmreich

messe gestaltet. Weitere Höhepunkte waren der Besuch der Rorate vor Weihnachten und das gemeinsame Frühstück. Soziale Projekte wie „Ware statt Bares“, die Unterstützung des Pfarr Cafés oder des Kleinkindergottesdiensts haben natürlich nicht gefehlt. In der Fastenzeit fanden sich die Firmlinge zum Kreuzweg und zur Ölbergstunde ein. Vor der Firmung gab es noch eine Bußandacht um die Firmvorbereitung abzurunden. Da wir ja ein eingeschworenes und erfahrenes Team von Gruppenleitern in Neusiedl haben, können wir von einer inhaltlich wertvollen Vor-

bereitung ausgehen.

Liebe Firmlinge, der heilige Geist ist wie der Wind. Er ist immer da und umgibt Dich. Er ist Motor und Antrieb Deines Lebens, er ist Gewissen und Kompass in stürmischen Zeiten. Der heilige Geist gibt Dir die Liebe, das Vertrauen, die Ruhe, die Gelassenheit und die Freude im Umgang mit Deinen Freunden. Niemand kann Deinen Begleiter sehen, aber jeder wird es in Dir spüren.



Foto Helmreich



Foto Helmreich

**Unser Leben ist oft eine stürmische Reise. Wir dürfen jedoch immer darauf vertrauen: Wir werden nicht untergehen. Gott selbst ist das Meer, auf dem wir rudern.**

Dario Pizzano

**Du musst nicht über die Meere reisen, musst keine Wolken durchstoßen und nicht die Alpen überqueren. Der Weg, der dir gezeigt wird, ist nicht weit. Du musst deinem Gott nur bis zu dir selbst entgegengehen. Denn das Wort ist dir nahe: Es ist in deinem Mund und in deinem Herzen.**

Bernhard von Clairvaux



Foto Helmreich

## Erstkommunion 2013

67 Kinder empfangen im Pfarrgarten der Neusiedler Stadtpfarre zum ersten Mal die heilige Kommunion.



Jesus, wir danken für das große Geschenk, das wir zum ersten Mal empfangen dürfen und freuen uns.

Jesus schenkt uns das Brot des Lebens, sich selbst. Er will uns stärken, wenn wir müde und mutlos sind.

Jesus will, dass wir immer wieder aufstehen und mutig den Weg unseres Lebens miteinander gehen.

Jesus hat uns allen seine Nähe und Hilfe zugesagt. Wir wollen unser Herz für sein Wort und Brot des Lebens öffnen.

Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch überliefert habe. Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot; sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis. Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Denn so oft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

(Brief des Apostels Paulus an die Korinther)



## Neusiedls Schwimmer auf der Erfolgswelle

Beim 6. Neusiedler Pfingstschwimmen am 17. Mai im Neusiedler Hallenbad standen bereits traditionell die Kleinsten der Schwimmunion Neusiedl am See (SUNS) am Start. Die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren durften zeigen, was sie im vergangenen Jahr im Verein gelernt haben. Viele der knapp 60 Teilnehmer schnupperten das erste Mal Wettkampfluft. Das Trainerteam sichtete einige vielversprechende Talente, die in den kommenden Jahren in die Fußstapfen ihrer erfolgreichen Vereinskollegen treten könnten. „Das Pfingstschwimmen ist einer der wichtigsten Wettkämpfe für den Verein“, erklärt Hans-Christian Gettinger, „denn den Kleinsten soll der Spaß am Wettkampfschwimmen vermittelt werden.“

Die Zugpferde der SUNS hingegen bewiesen Ende April beim Int. Schwechater Jugendkriterium ihre gute



Form und eine tolle Mannschaftsleistung. Nahezu in allen Jahrgängen gelang es den Neusiedlern Medaillen zu erringen. Besonders erfreulich: Mit Julia und Lena Grabowski, Florian Gedeon, Sophie Lutz, Elena Guttmann, Viktoria Hessheimer und Katharina Granitz erreichten gleich

sieben SUNS-Athleten das 100 Meter – Lagen Finale der besten fünf Schwimmer im jeweiligen Jahrgang. Lena Grabowski und Viktoria Hessheimer beendeten das Finale jeweils an zweiter Stelle, Julia Grabowski und Florian Gedeon holten sich Bronze.

## Volleyballclub Neusiedl am See

Am Sonntag, dem 3. März 2013, veranstaltete der Volleyballclub Neusiedl am See das alljährliche Hallenvolleyballturnier zum 14. Mal.

Mit 9 Herren und 7 Damenteams wurde heuer erstmals sowohl in der Mittelschule, als auch im Neusiedler Gymnasium gespielt.

„Die teilnehmenden Teams wissen bereits, dass unser Turnier spielerisch attraktiv und gut organisiert ist. Ich möchte mich hiermit bei allen Helfern unseres Vereins und unseren Sponsoren bedanken, ohne sie wäre die perfekte Durchführung einer so großen Veranstaltung nicht möglich“ so Gernot Szüsz, Obmann des SUVCN.

Mit einem 5.+9. Platz bei den Herren und dem 6. Platz bei den Damen ist man zwar nicht unbedingt zufrieden, doch die starken Teams aus Wien, Bratislava, Schwechat etc. hatten auch nichts zu verschenken und nahmen die Neusiedler ernst.

Der Sieg ging bei den Damen an das Team „Nordsee Bratislava“ und bei



den Herren an „Cuba Schwechat“. „Die Mannschaften mit hohen Platzierungen haben durch die Bank Bundesligaerfahrung und sind daher für uns einfach zu stark!“, muss Szüsz zugeben.

Natürlich wollen wir auch gleich auf unser Beach-Volleyballturnier aufmerksam machen! Dieses findet

heuer bereits zum 13. Mal statt. Am Samstag, 29. Juni 2013 werden die Damen und Herrenbewerbe ausgetragen, am Sonntag, 30. Juni 2013 der Mixed Bewerb.

Fürs leibliche Wohl sorgt unsere beliebte Beachbar!

# Tennis-Vizelandesmeister aus Neusiedl am See

Der aus Neusiedl am See stammende Florian Koppitsch belegte bei den Hallenlandesmeisterschaften in Osip im U10-Bewerb den 2. Platz und wurde damit Vizelandesmeister.

bisherigen Spiele gegen Gregor waren immer sehr knapp, wobei meistens die Entscheidung erst im dritten Satz fiel. Doch diesmal gelang Florian ein sehr guter Start ins Match und er



Philipp Steinbrecher und Florian Koppitsch

Mit insgesamt 15 Nennungen war der U-10 Bewerb sehr stark besetzt. Nach einem klaren 4:0 4:0 Auftakt-sieg über Raphael Kölbl vom UTC Schützen traf Florian Koppitsch auf Florian Rivalta aus St. Margarethen. Auch hier konnte der Spieler des UTC Neusiedl überzeugen und siegte souverän 4:0 4:0. Im Semifinale traf er dann auf den als Nummer 2 gesetzten Gregor Mannsberger. Die

gewann den 1. Satz mit 4:2. Auch im zweiten Satz ging er rasch 2:0 in Führung, Gregor konnte dann zwar auf 2:2 ausgleichen, aber Florian behielt die Oberhand und setzte sich schlussendlich 4:2 durch.

Im Finale wartete dann Philipp Steinbrecher, die aktuelle Nummer 3 in Österreich. Dieser Gegner war dann für Florian doch zu stark. Philipp spielte fast fehlerfrei und Florian unterliefen einige leichte Fehler, sodass die Partie 4:0 4:1 verloren ging. Trotzdem bedeutete der 2. Platz nach einem 3. Platz bei den U9 Landesmeisterschaften im Vorjahr den größten Erfolg für Florian.

**Steckbrief:**

Name: Florian Koppitsch



Geburtsdatum: 30.07.2003

Stammverein: UTC Neusiedl/See

Trainer: Franz Kaiser, Roman Koppitsch

Vorbild: Roger Federer

Stärken: Vorhand, Schnelligkeit

Meine Ziele: Nr. 1 von Österreich

**Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Diese Bitte ist 's, die alle anderen Bitten des Vaterunsers erst ermöglicht.**

Jochen Klepper

# SC Neusiedl am See - Großer Erfolg unserer U 16 Mannschaft

Das U 16 Team des SC Neusiedl am See steht im Semifinale der Burgenlandmeisterschaft und trifft dort in Hirm auf den SV Mattersburg. Dies ist einer der größten Erfolge der letzten Jahre im Nachwuchsfußball des Clubs. Die Mannschaft um Trainer Thomas Achs ist zwar Außenseiter in diesem Halbfinale, aber vielleicht gelingt es doch das Unmögliche möglich zu machen und ins Finale einzuziehen.



[www.scneusiedl.at](http://www.scneusiedl.at)

[www.neusiedler-nachrichten.at](http://www.neusiedler-nachrichten.at)

## Schöne Erfolge für Jiu Jitsu Ippon Neusiedl

Gute Leistungen erbrachten die Mitglieder des Jiu Jitsu Vereins Ippon Neusiedl am See bei den Landesmeisterschaften im Duo-Bewerb, die am 26. Mai 2013 in Parndorf stattfanden.

In der Klasse B erkämpften Elias Bitsch und Marlies Moser im Mixed-Bewerb den 3. Rang. Martin Paul und Matthias Wilhelm belegten in der Klasse C, männlich, den 4. Platz. Zu diesen Erfolgen gratulieren wir recht herzlich!



## Wir laden alle recht herzlich ein

### Sa. 7. September

keine Vorabendmesse  
18 Uhr 3. Geburtstagsfest des NEZWERKES im Pfarrgarten

### So. 8. September - 23. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Gottesdienst  
19 Uhr Abendmesse

### Sa. 14. September

19 Uhr Vorabendmesse

### So. 15. September - 24. Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest

9 Uhr Festgottesdienst mit Erntedankfest im Pfarrgarten (Jubiläumfest: 70. Geburtstag und 50 Jahre im Kirchendienst von Prof. Mag. Dr. Walter Kaschmitter  
19 Uhr Abendmesse

### Herbst-Wallfahrt nach Mariazell

20. bis 22. September 2013

### Sa. 21. September

19 Uhr Vorabendmesse

### So. 22. September - 25. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Gottesdienst  
19 Uhr Abendmesse

### Sa. 28. September

19 Uhr Vorabendmesse

### So. 29. September - 26. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Gottesdienst  
19 Uhr Abendmesse

### Rosenkranzgebet

jeden Montag und Mittwoch um 9 Uhr im Andachtsraum der Stadtpfarrkirche

### Anbetung in der Klosterkapelle

jeden Donnerstag (ausgenommen in den Monaten Juli und August und bei Begräbnissen)  
18 Uhr Aussetzung und Anbetung  
19 Uhr Eucharistiefeier

### Gebet bei der Kalvarienbergkapelle

ab Juni jeden Freitag um 15 Uhr

[www.stadtpfarre.at](http://www.stadtpfarre.at)

hagebau KOLAR VORTEILSKARTE

**GENIEßEN SIE SCHON DIE VORTEILE?**



hagebau **KOLAR**  
DAS *andere* BAUGESCHÄFT

**STARKE  
PRODUKTE  
STARKE  
BERATUNG**

3 % SKONTO bei Barzahlung  
SONDER-AKTIONEN für Karteninhaber  
Kleintransporterverleih GRATIS  
Geräteverleih zum HALBEN PREIS  
Einladung zu FIRMENEVENTS  
TOP-TIPPS per E-Mail

SOFORT ONLINE BESTELLEN [www.kolar.co.at](http://www.kolar.co.at) SOFORT ONLINE BESTELLEN [www.kolar.co.at](http://www.kolar.co.at) SOFORT ONLINE BESTELLEN [www.kolar.co.at](http://www.kolar.co.at)

# Wir laden alle recht herzlich ein

**So. 16. Juni -**

**11. Sonntag im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Kleinkindergottesdienst  
im Pfarrgarten  
19 Uhr Abendmesse

**Sa. 22. Juni**

19 Uhr Vorabendmesse  
20 Uhr Konzert mit den Chiquitas  
im Weinwerk

**So. 23. Juni -**

**12. So. im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Gottesdienst  
19 Uhr Abendmesse

**Sa. 29. Juni**

19 Uhr Vorabendmesse

**So. 30. Juni - 13. So. im**

**Jahreskreis - Pfarrkirntag**

9 Uhr Festgottesdienst im Pfarrgarten  
19 Uhr Abendmesse

**Di. 2. Juli**

19 Uhr Gottesdienst  
Verabschiedung der Wallfahrer

**31. Wallfahrt nach Mariazell**

3. bis 7. Juli

**Mi. 3. Juli**

6:00 Uhr Abmarsch der ersten Gruppe

**Do. 4. Juli**

3:45 Uhr Abmarsch der zweiten Gruppe

**Fr. 5. Juli**

5:30 Uhr Andacht in  
der Stadtpfarrkirche  
6:00 Uhr Abfahrt der großen Gruppe

**Sa. 6. Juli**

19 Uhr Vorabendmesse

**So. 7. Juli -**

**14. Sonntag im Jahreskreis**

6 Uhr Abfahrt der Buswallfahrer  
nach Mariazell  
(Anmeldungen in der Pfarrkanzlei!)  
9 Uhr kein Gottesdienst  
in der Stadtpfarrkirche  
10 Uhr Gottesdienst  
in der Stadtpfarrkirche  
10 Uhr Gottesdienst  
in der Basilika in Mariazell  
15 Uhr Andacht beim Gnadenaltar  
in der Basilika in Mariazell  
19 Uhr Abendmesse  
in der Stadtpfarrkirche  
anschließend Einzug der Wallfahrer

**Sa. 13. Juli -**

**Anbetungstag im Kloster**

15 bis 18:30 Uhr Aussetzung  
und Anbetung im Kloster  
19 Uhr Vorabendmesse  
in der Stadtpfarrkirche

**So. 14. Juli -**

**15. Sonntag im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Gottesdienst  
19 Uhr Abendmesse

**Mi. 17. Juli – Anbetungstag  
im Haus St. Nikolaus**

10:45 Uhr Eucharistiefeier  
16 Uhr Aussetzung und Anbetung

**Sa. 20. Juli**

19 Uhr Vorabendmesse

**So. 21. Juli -**

**16. Sonntag im Jahreskreis**

**8 Uhr Gottesdienst\***  
10 Uhr Gottesdienst  
19 Uhr Abendmesse

**Sa. 27. Juli**

19 Uhr Wortgottesdienst\*

**So. 28. Juli -**

**17. Sonntag im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Gottesdienst am Kalvarienberg  
19 Uhr Abendmesse

**Sa. 3. August - Stadtfest**

keine Vorabendmesse

**So. 4. August -**

**18. Sonntag im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Gottesdienst  
19 Uhr Abendmesse

**Sa. 10. August**

19 Uhr Vorabendmesse

**So. 11. August -**

**19. Sonntag im Jahreskreis**

**8 Uhr Gottesdienst\***  
10 Uhr Gottesdienst  
19 Uhr Abendmesse

**Mi. 14. August**

19 Uhr Vorabendmesse

**[www.stadtpfarre.at](http://www.stadtpfarre.at)**

**Für alle Kontaktpersonen  
Redaktionsschluss für NN  
3/2013: Mo. 9. Sept. 2013  
Die NN 3/2013 erscheinen  
Sa. 28. September 2013**

**Do. 15. August –**

**Maria Himmelfahrt**

9 Uhr Gottesdienst  
19 Uhr Abendmesse

**Sa. 17. August –**

**Anbetungstag im Kloster**

15 bis 18:30 Uhr Aussetzung und  
Anbetung im Kloster  
19 Uhr Vorabendmesse  
in der Stadtpfarrkirche

**So. 18. August -**

**20. Sonntag im Jahreskreis –  
Wallfahrt nach Frauenkirchen**

4:45 Uhr Abmarsch der Fußwallfahrer  
bei der Pfarrkirche  
8:45 Uhr Gottesdienst  
in der Basilika Frauenkirchen  
10 Uhr Gottesdienst  
in der Stadtpfarrkirche  
19 Uhr Abendmesse  
in der Stadtpfarrkirche

**Sa. 24. August**

19 Uhr Vorabendmesse

**So. 25. August -**

**21. Sonntag im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Gottesdienst am Kalvarienberg  
19 Uhr Abendmesse

**Sa. 31. August**

19 Uhr Wortgottesdienst\*

**So. 1. September -**

**22. Sonntag im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Gottesdienst  
19 Uhr Abendmesse

\* Da nur ein Priester im Pfarrverband  
Neusiedl/Weiden zur Verfügung steht,  
finden die Messen bereits um 8 Uhr  
bzw. ein Wortgottesdienst statt.

**Evangelische Gottesdienste  
in der Vater Unser-Kirche**

**In den Sommerferien**

jeden Sonntag  
10:30 Uhr Gottesdienst

**Ansonsten:**

**Kindergottesdienst:**

Jeden 1. Sonntag, 10:30 Uhr

**Familiengottesdienst:**

Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr

**Gemeindegottesdienst:**

Jeden 2. u 4. Sonntag, 10:30 Uhr